

Auferstehung Jesu - Zentrum unseres Glaubens

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser des Osterpfarrbriefes.

Im Moment, da ich für diesen Pfarrbrief schreibe, hat der russische Präsident Wladimir Putin den Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine befohlen. Was wird sein, wenn dieser Pfarrbrief erscheint? Wie wird sich die Welt verändert haben?

In unserem Erzbistum Köln schauen in diesen Tagen alle auf den Aschermittwoch. Zum Erscheinungstermin wird sich vieles geklärt haben, vor allem, wie es weitergeht im Miteinander mit unserem Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki und den Gläubigen und Gremien in unserem Erzbistum.

Und da steht Ostern vor der Tür. Was kann uns Ostern sagen? Schließlich ist es das wichtigste Fest, das wir im Ablauf des Kirchenjahres feiern. Der ein oder andere wird vielleicht widersprechen und einwenden, dass doch Weihnachten einen viel größeren Stellenwert hat, gerade auch als Geschenkfest. Es gehen viel mehr Menschen an Weihnachten zum Gottesdienst als an Ostern.

Doch Ostern ist wie die Mitte einer aufgeschnittenen Zwiebel. Der Tod und die Auferstehung Jesu sind wie das Zentrum, um das sich wie die Zwiebelschalen alles andere herumlegt: Jesu öffentliches Auftreten, seine Lehre, seine Menschwerdung. Ohne das Zentrum – die Auferstehung Jesu vom Tod – fehlt die Mitte. Der Apostel Paulus macht dies deutlich in seinem

ersten Brief an die Gemeinde in Korinth, wenn er schreibt (1 Kor 15,3-8):

Denn vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe: Christus ist für unsere Sünden gestor-

ben, / gemäß der Schrift, / und ist begraben worden. / Er ist am dritten Tag auferweckt worden, / gemäß der Schrift, / und erschien dem Kephas, dann den Zwölf. / Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern zugleich; die meisten von ihnen sind noch am Leben, einige sind entschlafen. / Danach erschien er dem Jakobus, dann allen Aposteln. / Als Letztem von allen erschien er auch mir, dem Unerwarteten, der „Missgeburt“.

Und etwas weiter heißt es in den Versen 12 – 14:

„Wenn aber verkündigt wird, dass Christus von den Toten auferweckt worden ist, wie können dann einige von euch sagen: Eine Auferstehung der Toten gibt es nicht?

Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden.

Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos.“

Für mich wird in diesen Versen deutlich, dass der Tod und die Auferstehung Jesu das Zentrum unseres Glaubens ist – und welche Bedeutung in diesem Zusammenhang das Osterfest hat. Dies feiert die Kirche in den drei Feiern der Kar- und Osterli-

Fortsetzung auf S. 3



Inhaltsverzeichnis

Auferstehung Jesu - Zentrum unseres Glaubens.	1	Rückblick über das Jahr 2021	21
Palmaktion 2022	3	Zeltlager der Messdiener Alfter.	21
Frohe und gesegnete Ostern!	3	Nichts ist so stetig wie der Wandel.....	22
Unsere Pfarreiengemeinschaft betet für den Frieden. . .	4	Fluthilfe des Sendungsraum Alfter-Bornheim	22
Papst Benedikt XVI. zum 95. Geburtstag.	5	Weihnachtsbaumkugelaktion 2021	22
Über Gott nachdenken in Zeiten der Pandemie	6	Wir suchen eine neue Kita-Leitung.	22
Planung einer Motorradwallfahrt	7	SCG Sozial- und Caritasgruppe St. Matthäus.	23
Versuchsballons starten lassen!	7	Seniorentreff 2022	23
Fragen und Antworten zur Krankensalbung.	8	Hilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine	23
GIBT ES SIE NOCH: DIE LETZTE ÖLUNG?	9	Projekt Zeitschenker gewinnt den Ehrenamtspreis. . .	23
Krankensalbungsgottesdienste	9	„Messe Sankt Lambertus“	24
Krankennotruf	9	Kirchenchor Sankt Cäcilia Impekoven	24
Krankenkommunion	9	Endlich mal wieder Cäcilientag in Alfter.	25
Erstkommunion 2022	10	„Betonklang - Alfter – Invarianz“	25
Herzliche Einladung zum Kommunionjubiläum.	11	Gottes Bodenpersonal	25
Familienmessen, Kinderkirche und Kindermessen. . .	11	St. Hubertus Schützen Nettekoven.	26
Firmvorbereitung - Rückblick und Ausblick	12	Wir starten wieder – Frühlingsfest für Jedermann . . .	26
Sachausschuss Liturgie.	13	Schützenbruderschaft St. Hubertus Matthäus Alfter . .	27
Frühschichten in St. Lambertus	13	Frauenfrühstück	27
Solidaritätessen im Frühjahr	13	Öffentliche Bücherei St. Matthäus, Alfter.	28
Wallfahrt nach Schönstatt.	13	Öffnungszeiten der Büchereien	28
Matthäusrat – eine Männerdomäne?	14	KÖB St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven.	29
Neuer Kirchenvorstand St. Matthäus konstituiert. . .	15	KÖB St. Lambertus, Witterschlick.	29
Hausmeister/in gesucht	15	KÖB Volmershoven-Heidgen	29
Nachrichten aus Impekoven	16	Die Odendofer Kaffeetafel,	30
Drei Vaterunser gegen Corona?	16	GkF St. Matthäus Alfter	30
Wir sind Kirche – lasst uns reden und lasst uns hören	17	Entgiftung – Balsam für Körper, Geist und Seele	31
Nebenamtliche Küster/innen gesucht.	17	Ökumenische Exerzitien im Alltag 2022	31
Liturgiekreis sucht Unterstützung.	17	Ev. Oster-Gottesdienste	31
Misereor - Es geht! Gerecht.	18	Ostergottesdienste 2022	32
Familienwochenende.	18	Beichtgelegenheiten	33
Afrikanischer Gottesdienst	18	Öffnungszeiten unserer Kirchen.	33
Familienmesskreis - Ostern TO GO und Save the date .	18	Jahresstatistik 2021	33
Leuchtende Fenster im Advent in Alfter-Ort.	19	Kirchenchronik.	34
Advent in den Alfterer Mittelgemeinden.	19	Kontakte der Pfarreiengemeinschaft Alfter	35
Sternsinger 2022.	20	Kinderseite	36

Impressum

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Alfter
Lukasgasse 8, 53347 Alfter
V. i. S. d. P.: Leitender Pfarrer Matthias Genster

Redaktion:

- **Pfarreiengemeinschaft Alfter:** Irene Urff (Satz), Dieter Viehmann (Satz), Michael Wigger (Satz), Peter Simon, Dr. Martin Zielinski
- **Alfter:** Marlies Gollnick, Dieter Schubert, Irene Urff
- **Mittelgemeinden:** Peter Simon, Michael Wigger
- **Witterschlick:** Dagmar Schmälter, Dr. Martin Zielinski
- **Volmershoven-Heidgen:** Dieter Viehmann, Karoline Gasteier, Irmgard Paßmann

Erscheinungstermine:

Ostern, Fronleichnam, Erntedank und Advent

Gesamtauflage: 8580

Druck:

Druckerei Martin Roesberg
Zur Degensmühle, 53347 Alfter



Redaktionsschluss nächster Pfarrbrief: 1. Mai 2022

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der Beiträge vor. Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wider.

Wir bitten die Autoren und verschiedenen Gruppierungen, die Artikelänge auf eine Spalte zu beschränken. Eine Spalte mit einem Foto umfasst **2000 Zeichen** inkl. Leerzeichen. Weitere Informationen unter: www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/aktuelles/pfarrbrief/pfarrbrief-hinweise.html

Bitte schicken Sie Ihre Texte unter Nennung des Autors an folgende E-Mail Adresse. Stellen Sie Fotos bitte im **JPEG-Format** mit Nennung des Fotografen zur Verfügung.
pfarrbrief@pfarreiengemeinschaft-alfter.de

turgie, am Gründonnerstag beim Letzten Abendmahl, am Karfreitag in der Feier vom Leiden und Sterben Christi und in der Auferstehungsfeier der Osternacht. Es wird in jeder Hl. Messe uns wiederholt in Erinnerung gerufen.

Als ich im Januar dieses Jahres in Bad Wildungen für drei Wochen zur Kur war, da hatte ich bei jedem Gottesdienstbesuch in der Christkönigskirche in Bad Wildungen-Reinhardshausen das Bild des Auferstandenen vor mir, denn an der Wand hinter dem Altar wird Christus dargestellt als der Auferstandene. Auf dem Titelbild dieses Osterpfarrbriefs sehen sie diese Abbildung.

Die Skulptur wurde vom Künstler Johannes Wittmann geschaffen und 2012 in der Christkönigskirche angebracht.

Christus wird dargestellt im Moment seiner Auferstehung, noch gezeichnet mit den Wundmalen an seinem Leib, aber schon gekrönt mit der Lebenskrone als Sieger über den Tod. Seine Augen sind geöffnet und schauen den Betrachter an. Seine Arme sind ausgebreitet, als wolle er alle an sich ziehen und mitnehmen auf seinem Weg, deutlich für mich im Lichtschatten rechts neben der Skulptur. Haß und Ablehnung haben ihre Spuren an ihm hinterlassen: aber er hat sie in und mit seiner Liebe überwunden. Der Tod kann ihn nicht festhalten. So kehrt er

heim zu seinem Vater, erscheint allerdings vorher seinen Jüngern und den vorherbestimmten Zeugen – und uns, die wir ihn betrachten.

Dieser Christus lädt uns ein, mit unserem Leid, Krankheit, Gebrochensein zu ihm zu kommen. In dieser Kirche, die in der Diaspora eigens für die katholischen Kurgäste der elf ortsansässigen Kurkliniken und Sanatorien (die zweitgrößte Ansammlung an Kurkliniken an einem Ort) 1967 gebaut und 1968 konsekriert wurde, nehmen vor allem Kurgäste am Gottesdienst teil, die aus den umliegenden Kurkliniken kommen. Sie kommen mit ihren je eigenen Erfahrungen von Krankheit und Leid, aber auch mit ihren Hoffnungen und Sehnsüchten in diese Kirche und erfahren bei einem Blick auf diese Skulptur, dass Christus mit ihnen den Weg durch das Leid gegangen ist und geht. So ist es ein hoffnungsvolles Bild.

Diese Hoffnung wünsche ich auch Ihnen als Leserin und Leser: Christus möge Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest schenken und Sie begleiten auf ihren Lebenswegen.

Ihr Georg Theisen, Pfr. i.R.

Im Namen des Pastoralteams der Pfarreien in den
Pfarreigemeinschaften in Alfter und Bornheim

Foto: Georg Theisen

Palmaktion 2022

Liebe Gemeindemitglieder!

Vielleicht erinnern Sie sich noch an die Palmaktion im vergangenen Jahr, bei der Sie die Möglichkeit hatten, dass Ihnen gesegnete Palmzweige nach Hause gebracht wurden.

Auch in diesem Jahr möchten wir diese Aktion wieder durchführen.

Wenn Sie daher an den Palmsonntagsgottesdiensten nicht teilnehmen und sich dort einen Palmzweig mit nach Hause nehmen können, bieten wir an, einen gesegneten Palmzweig zu Ihnen nach Hause zu bringen.

Melden Sie sich bitte für die Palmaktion bis zum 7. April mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse bei folgenden Mailadressen an:

- Alfter-Ort - St. Matthäus:
bernadette.molzberger@pg-alfter.de
- Alfter-Gielsdorf. – St. Jakobus,
Alfter-Oedekoven – St. Mariä Himmelfahrt und
Alfter-Impekoven – St. Mariä Heimsuchung:
martin.sander@pg-alfter.de
- Alfter-Witterschlick – St. Lambertus
Alfter-Volmershoven/Heidgen – St. Mariä Hilf:
martin.sander@pg-alfter.de

Sie können auch einen Zettel mit Ihrer Anschrift in einen der Briefkästen des Pastoralbüros Alfter oder der Pfarrbüros in Oedekoven oder Witterschlick einwerfen. Die Palmzweige werden Ihnen in den Tagen nach Palmsonntag zu Hause zugestellt oder von den Messdiener/innen im Rahmen des Osterklapperns oder der Ostereieraktion an Karfreitag/Karsamstag vorbeigebracht.

Ihre

Seelsorger/innen aus der Pfarreiengemeinschaft Alfter

Frohe und gesegnete Ostern!



Unterwegs, auf den Emmauswegen des Lebens, erfahren Menschen, dass Jesus nicht im Tod geblieben ist. Dass er da ist – anders als früher, nicht zurückgekehrt in die alte menschliche Gestalt, aber ganz ER selbst, ganz ER, der liebt, der sich verschenkt und verteilt, so wie er immer wieder das Brot brach und verteilte; ganz ER, der uns hinführt in die Liebe seines Vaters. Und dass Menschen, die sich auf diese Gegenwart des Auferstandenen einlassen, selbst neues Leben erfahren, Kraft in ihrer Schwäche, Hoffnung in der Verzweiflung, Leben auch im Tod.

Text: Josef Mahler

Foto: Evelyn Körber, Der Auferstandene mit uns auf dem Weg nach Emmaus, Kapelle St. Anna Hospital,

Herne 2006,

Image für Pfarrbriefe

Unsere Pfarreiengemeinschaft betet für den Frieden

Zeichen für den Frieden

Hinter der Kirche in Impekoven steht ein Lindenbaum. Dieser wurde im Jahr 2005 in Erinnerung an das Ende des 2. Weltkrieges im Jahre 1945 auf Initiative des Kirchenbauvereins gepflanzt. Seit her wächst der „Friedensbaum“ – unser Symbol für 60 Jahre Frieden in Deutschland – unbemerkt und unbekannt für viele vor sich hin. Der Baum ist da. Wie auch der Frieden in Europa. So dachten wir. Wie zerbrechlich dieser Frieden jedoch ist, haben wir am „Schwarzen Donnerstag“ erkennen müssen.

Auch wenn verbale Drohungen Russlands – nein: des russischen Präsidenten – die Nachrichten der vergangenen Wochen immer wieder dominierten, so überraschte viele doch die Meldung des russischen Angriffs auf die Ukraine in den Morgenstunden des 24. Februar 2022. Mit Fassungslosigkeit und Entsetzen verfolgten wir in den Medien die Berichte über die Geschehnisse in der Ukraine. Noch in den Abendstunden des 24. Februars wuchs in uns der Wunsch, unsere Solidarität mit den Menschen in der Ukraine zu zeigen. Über die „modernen Medien“ starteten wir einen Aufruf und luden alle, die wir erreichen konnten, für den 25. Februar um 18 Uhr

nach Impekoven ein, um am Friedensbaum eine Kerze als Sinnbild für die Hoffnung auf Frieden zu entzünden und damit ein Zeichen der Solidarität mit den Menschen in der Ukraine zu setzen.



Viele waren der Einladung gefolgt. Ein Teilnehmer bot an, auf seiner mitgebrachten Gitarre zu spielen. Der „Friedensbaum“ war mit blauen und gelben Bändern – den Nationalfarben der Ukraine – dekoriert. Nach der Begrüßung zündeten alle mitgebrachte Kerzen an und platzierten diese am Baum. Gemeinsam stimmten wir die 5.

Strophe von Dietrich Bonhoeffers „Von guten Mächten“ an. Nach Bitten für die Menschen in der Ukraine, aber auch für all diejenigen, deren Leben vom Krieg bedroht ist, beteten wir das „Vater unser“. Zum Abschluss sangen wir Strophen des „Irischen Reisesegens“.

Zu erleben, dass man in einer Situation der Ohnmacht nicht alleine ist, bedeutete uns viel. Der zwischenmenschliche Austausch – so zeigten es die sich anschließenden Gespräche – hat vielen Anwesenden gut getan.

Ilse Niemeyer, Sibylle Heidorn

Foto: Michael Wigger

Eucharistische Friedensandachten



Im Anschluss an die Hl. Messen am 26.02. und 27.02. und an Aschermittwoch versammelten sich die Gläubigen in St. Matthäus Alfter jeweils zu einer eucharistischen Andacht für den Frieden. Pfarrer Stefan Lischka betete mit der Gemeinde, den Messdienern und Kommunionkindern vor dem Allerheiligsten auf dem Altar um ein Ende des Krieges in der Ukraine und um Beistand für die Menschen, die in Angst und Sorgen leben müssen. Dabei betete man besonders dafür, dass die politischen Führungskräfte weiterhin unermüdlich Gespräche suchen, um den Krieg zu beenden. Zum Abschluss wurde der sakramentale Segen gespendet. (Bitte lesen Sie auch Seite 23.)

Irene Urff, Text und Fotos

„Laut geben für den Frieden“

Mit einem gemeinsamen Brief zum Thema „Laut geben für den Frieden“ haben sich Rainer Maria Kardinal Woelki, der Vorsitzende des Diözesanrates Tim-O. Kurzbach, die Weihbischöfe Ansgar Puff und Rolf Steinhäuser, Generalvikar Dr. Markus Hofmann und Diözesan-Caritasdirektor Dr. Frank Hensel an die Pastoralen Dienste, Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände des Erzbistums Köln gewandt. Sie laden die Gemeinden ein, sich mit dem täglichen Läuten der Kirchenglocken und konkreten Hilfsmöglichkeiten vor Ort für den Frieden in der Ukraine einzusetzen.

Deshalb werden auch in unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter jeden Tag um 19:00 Uhr die Glocken läuten.

*Herr, allmächtiger Gott, der du die Welt trägst,
gib, dass alle, die Verantwortung haben,
erfüllt werden mit Weisheit und Kraft,
damit sie ihre Aufgabe vollbringen zum Leben
und nicht zum Verderben der Welt.
Dir empfehlen wir die Menschen in Rechtlosigkeit
und unter Unrechtsregimen an:
die Gequälten und zu Unrecht verhafteten,
die Gefolterten, die Heimatlosen,
auf der Flucht und in Lagern und die Hungernden.
In einer Welt der Angst
hilf uns, die Hoffenden zu bleiben
durch Jesus Christus, unsern Herrn.*

Gebet aus Nicaragua Gotteslob Nr. 20,2

Papst Benedikt XVI. zum 95. Geburtstag

Am 16. April 2022 feiert der ehemalige Papst Benedikt XVI. seinen 95. Geburtstag. Ich gratuliere ihm dazu. Früher hieß es, oberhalb von 80 Jahren sei ein „biblisches Alter“ erreicht. In jedem Fall kann man dem lieben Gott dafür danken, wenn man so viel Lebenszeit bekommt. Und da alles bei Gott seinen tiefen Sinn hat, wird er schon wissen, warum es so ist.

Ich schreibe diesen Glückwunsch, nachdem am 21. Januar 2022 das Münchner Missbrauchsgutachten erschienen ist, das auch dem emeritierten Papst Verantwortung und Schuld zuweist. Sie können fragen: Wie kann man da noch gratulieren? Es gibt Städte, welche erwägen, die Ehrenbürgerschaft von Papst Benedikt zurückzuziehen. Andere sehen durch das Gutachten die Kirche nun als Ganzes in ihrer Verfasstheit und in ihrer Glaubwürdigkeit in Frage gestellt. Für sie strahlen die Haltung und die Tat Einzelner in Führungspositionen auf die ganze Organisation. All diese Meinungen und Fragen, ja Anklagen, sollten nicht abgetan werden. Es geht nicht um Lappalien.

- Wir alle laden Schuld in unserem Leben auf uns. Sie ist besonders schwerwiegend, wenn wir durch unser Tun oder Unterlassen anderen Menschen Leid oder Schaden zufügen oder dieses zulassen oder es die Folge daraus ist. Missbrauch in der Kirche – wie auch in allen anderen Bereichen – ist und war stets ein klar zu verfolgender rechtlicher Tatbestand – ganz unabhängig von der moralischen Bewertung. Diese wiegt schwer, als es sich in vielen Fällen um Geistlichen anvertraute schutzbefohlene Kinder handelt/gehandelt hat. Es passt so gar nicht zur Katholischen Kirche, da sie aus der Liebe Gottes handeln soll (und zumeist ja auch tut). Missbrauch war und ist furchtbar. Es fehlt aber manchmal die Einordnung, das Sortieren. Daher hier einige Zeilen dazu:

- Wir alle haben und verspüren so etwas wie eine Organisationsverantwortung - für unseren Verein, für unsere Familie, für unsere Firma. Für einen Bischof dürfte es nicht anders sein. „Meine wichtigste Aufgabe ist es, den Laden zusammenzuhalten“, hat mir letztes ein Bischof gesagt. Daher kann ich ganz und gar nachvollziehen, dass jede Handlung und Reaktion – auch in Fragen von Missbrauch-begangenen Priestern – nicht ohne diese Organisationsverantwortung gewertet werden kann. Bei aller von den Medien geforderten Öffentlichkeit ist es dieser Aspekt, der manchmal eher zu Stillschweigen führt, als auf den Marktplätzen dieser Welt die eigene Organisation, die eigene Familie oder - im Falle von Bischöfen - die Kirche aufgrund der Missetaten Einzelner ihrer Mit-

glieder an den Pranger zu stellen.

- Es ist jedoch davon völlig unabhängig dafür zu sorgen, dass jede Folgetat ausbleibt und begangenes Unrecht seiner rechtlichen (und hier auch kirchenrechtlichen) Würdigung zugeführt wird. Selbst wenn wir Menschen „eine zweite Chance geben“, muss ein besonderes Auge auf sie gelegt werden. Hierfür waren und sind die Bischöfe in der Kirche verantwortlich, unterstützt durch ihre Generalvikare und Personalchefs. Es war wohl nicht besonders klug, in diesen Fällen eine zweite Chance zu gewähren. Hier wird jeder Verantwortliche es vor seinem Gewissen bewerten, hoffe ich. Das muss auch für den Heiligen Vater Benedikt XVI. gelten.



- Und letztlich: Es ist nicht möglich, moralisch Verdienste gegen Schuld aufzurechnen, obwohl bei rechtlichen Sanktionen der „bisher tadellose Lebenswandel“ manchmal zu einem begrenzteren Strafmaß führt. Gutes und Schuld stehen vor Gott nebeneinander. Wir sind als Menschen weder nur gut, noch nur böse. Ich verstehe, dass für diejenigen, die Missbrauch erlitten haben, nur noch die Tat des Täters, die nicht gelebte Verantwortung des

Vorgesetzten, das Wegschauen von Unbeteiligten zählt. Ich habe Verständnis für die unmittelbaren und mittelbaren Betroffenen, und ich fühle mit ihnen. Dennoch steht eine unglaubliche Lebensleistung für die Kirche, die Gläubigen, die Lehre, als Priester, Bischof und letztlich als Stellvertreter Jesu Christi auf Erden für Papst Benedikt XVI. ebenso im Raum.

Wenn wir für uns selbst im Stillen ganz ehrlich sind, werden auch wir dieses „Nebeneinander“ von guten und schlechten Taten haben. Es ist wichtig, dass wir uns selbst ehrlich gegenüber sind und unsere Konsequenzen daraus ziehen. Das sollte auch Papst Benedikt XVI. tun, das können wir von ihm, denke ich, angesichts der Verbindung zu Missbrauch und den Opfern verlangen.

Ich habe mich dennoch entschlossen, diesen Beitrag und auch den Glückwunsch zum 95. Geburtstag zu schreiben. Vielleicht tragen die Gedanken dieses Glückwunsches im Folgenden ja auch etwas dazu bei, dass die Katholische Kirche sich neu und zukunftsfähig aufstellt. Im Lukasevangelium (Luk. 5,4) sagt Jesus zum ratlosen Simon vor dem großen Fischfang: „Fahre hinaus, wo es tief ist, und werf eure Netze zum Fang aus!“. Vielleicht müssen wir tatsächlich in unserer Kirche dahin, wo es tief ist. Es wäre wichtig.

Dr. Ansgar Rieks
Foto: Sylvia Rieks

Über Gott nachdenken in Zeiten der Pandemie

Mathias Molzberger ist Mitglied des Matthäusrats und denkt als Religionslehrer über eine große Frage unserer Zeit nach.

Fürbitten im Schulgottesdienst

Die schulische Alltagssituation war trotz der Tatsache, dass nach einigen Monaten der Entfremdung, der Distanz und der sozialen Isolation Menschen wieder in einem Gottesdienstraum zusammenkamen, nicht ganz ungewöhnlich: Bei den „freien“ Fürbitten, die in vielen Schulgottesdiensten der unteren Klassen mit großem Ernst praktiziert werden, vernahm ich eine durch die Maske recht leise Mädchenstimme. Der Inhalt der Fürbitte hingegen war klar: „Lieber Gott, mach, dass dieser blöde Virus weggeblasen wird!“. Und die Antwort der Gottesdienstgemeinde kam prompt: „Wir bitten Dich, erhöre uns!“.

Auf die Bitte der Schülerin habe ich mit voller Inbrunst in den Chor der anderen eingestimmt. Gott möge sofort, jetzt, ohne Zeitverzug diesen unsichtbaren Virus aus der Welt schaffen, damit ein normales Leben, auch das durchgetaktete Schulleben, seinen Gang gehen könne. Doch bei der Antwort auf die Bitte meldeten sich Zweifel, Enttäuschung und Bitterkeit: „Wie soll Gott von heute auf morgen die Pandemie beenden? Solche Bitten laufen ins Leere! Das Elend der Menschheit hört doch nicht auf, nur weil ich Gott darum bitte! Es ist naiv zu glauben, dass du Gott zu einem Eingriff in das Elend der Welt bewegen könntest!“.

Kritische Fragen und bohrende Imperative wie oben provozieren auch bei mir eine Reaktion, die menschlich ist: Verdrängen, vor ihnen weglaufen, bloß nicht nach Antworten suchen, sondern sich stattdessen in die Niederungen des schulischen und liturgischen Alltags einbinden lassen. Wie viele Bänke müssen zwischen Gottesdienstbesuchern freibleiben? Wie viele Menschen dürfen überhaupt in eine Kirche rein? Welche Maske dürfen und sollen sie jetzt tragen? Wo müssen Desinfektionsspender stehen? Alles wichtige Fragen angesichts der Pandemie und doch so banal.

Und dennoch möchte ich vor den großen, existentiellen Fragen inmitten der Corona-Pandemie nicht davonlaufen, sondern aus der Sicht eines gläubigen Christen ein wenig nachdenken. Gedankliche Anregungen verdanke ich in diesem Zusammenhang dem kleinen Büchlein von Magnus Striet, *Theologie im Zeichen der Corona-Pandemie* (Ostfildern 2021).

Gewissheit im Ungewissen

Mein klares Bekenntnis: Gott existiert! Das ist meine Perspektive, aber auch die einzige Gewissheit. Denn sobald ich genauer hinschaue, was genau ich unter Gott verstehe, der meiner Frömmigkeit und meinem Nachdenken zugrunde liegt, wird es bereits schwierig.

Ein wesentliches Anliegen im Fach Religion in der Oberstufe ist es, genau hinzuschauen und zu reflektieren, was gemeint ist, wenn wir das Wort „Gott“ in den Mund nehmen. Schülerinnen und Schüler fordern diese sprachliche Sensibilität ein, zumal ich mich nicht hinstellen und so tun kann, als ob ich ganz genau wüsste, wer Gott ist, und was er im einzelnen von seinem Geschöpf und der Welt will.

Die Alternative wäre, wenn es um Gott geht, einfach zu schweigen – für mich im Unterricht keine hilfreiche Alternative.

Deswegen gebrauche ich das Wort Gott als ein Sehnsuchtswort, in dem sich eine Wirklichkeit ausdrückt, nach der sich der Mensch ausstreckt. Diese Sehnsucht kann der Mensch nicht von sich selbst aus stillen.

Und was hat das nun mit der Pandemie, was hat Gott mit SARS-CoV-2 zu tun?

Vielleicht nichts. Zu einfach. Keine Antwort zu suchen ist zu einfach. Für mich ist es aber auch zu einfach, reflexartig ein anderes Motiv zu bemühen: Den Virus als eine Strafe Gottes anzusehen; das konterkariert ein „Gottesbild“, das auf Grund neutestamentlicher Aussagen, z.B. 1 Joh 4,8.16, ausdrücklich von der göttlichen Liebe spricht und als eine Quintessenz biblischer Theologie gilt.

Es gibt aber auch Stimmen, die von einer Strafe im Sinne einer Selbst-Strafe sprechen: Der Mensch bestraft sich durch sein Gott nicht gefälliges Leben und Handeln selbst. Menschliche Hybris, menschliche Arroganz, Gottesvergessenheit – der sündige Mensch ist schuld!

Jedoch trifft gerade die Pandemie auch Menschen, die ein recht gottgefälliges Leben führen, wobei wir wieder bei der alten Hiobsfrage angelangt sind.

Die Hiobsfrage weist in der Philosophie- und Theologiegeschichte auf die Frage der Theodizee (Warum lässt Gott Leid zu?) hin. Wie kann ich angesichts menschlichen Leids und Übels von einem gütigen Gott sprechen?

Bei der Beantwortung unterscheidet die Theologie drei Formen des Übels:

das metaphysische Übel (*malum metaphysicum*), das moralische Übel (*malum morale*) und das natürliche Übel (*malum physicum*).

Als metaphysisches Übel wird die menschliche Unvollkommenheit und Endlichkeit umrissen. Das moralische Übel zielt auf die Freiheit des Menschen und das von ihm verursachte Böse (z.B. Gewaltakte, Kriege). Dagegen wird unter natürlichem Übel das in der Natur vorhandene Übel wie Naturkatastrophen oder Pandemien, die Menschenleben fordern, verstanden.

Bei meiner Fragestellung „Was hat Gott mit dem SARS-CoV-2-Virus zu tun?“ ist vor allem das *malum physicum* berührt, wenngleich die Spekulationen über eine absichtliche Entwicklung und Freisetzung des Virus in einem chinesischen Labor nicht beendet und geklärt sind (*malum morale*). An dieser Stelle gibt es Überschneidungen von *malum morale* und *malum physicum*.

Und nun?

Zurück zu der Fürbitte des Mädchens am Anfang: „Lieber Gott, mach, dass dieser blöde Virus weggeblasen wird!“. Hier zeichnet sich ein Gottesbild ab, das für ein Kind absolut angemessen ist, beim genaueren Nachdenken jedoch zu Rechtfertigungsproblemen führt. Ein Gotteskonzept, das von einem allmächtigen Gott ausgeht, der über den Naturgesetzen steht und die Welt souve-

rän beherrscht, überzeugt im Angesicht einer Pandemie kaum. Denn es provoziert die Gegenfrage: „Wenn er es doch könnte, warum tut er es nicht?“ und bringt das Gottesbild ins Wanken.

Versuch einer Antwort

In das Verhältnis Gott - Mensch muss die Kategorie der Freiheit einbezogen werden. Wenn wir im Credo Gott als den Schöpfer des Himmels und der Erde bekennen, dann meinen wir zugleich, dass Gott ganz frei über jede Möglichkeit verfügt und souverän in seinem Handeln ist. Kurzum: Gott ist absolut frei.

Der Schöpfungsbericht Gen 1, 14 sagt aber auch: Der Mensch ist als Abbild Gottes geschaffen. Wenn ein liebender Gott den Menschen als sein Gegenüber in Liebe freisetzt, dann kann er nur die Freiheit des anderen personalen Wesens wollen.

Liebe und Freiheit gehören engstens zusammen. Ist aber menschliche Freiheit eine wirkliche Freiheit, dann muss ich auch davon ausgehen, dass sich Gott in seiner absoluten Freiheit an die Freiheit seines Geschöpfes bindet und damit den Menschen eigenständig sein lässt. Der Theologe Thomas Pröpper hat es so formuliert, dass Gott in der Welt nichts ohne menschliches Wollen bewirkt. Das freie Entgegenkommen Gottes gibt dem Menschen die Möglichkeit, in die göttliche Liebe und Freiheit einzustimmen und so das eigene Leben und die Welt in Freiheit und Verantwortung selbst zu bestimmen und zu gestalten.

Für das Bittgebet bedeutet das, dass es zumindest problematisch ist zu glauben, der Mensch könne Gott in einer Bitte zu diesem oder jenem Tun veranlassen. Vielmehr tritt der Mensch mit Gott in einen Dialog, um dadurch in aller persönlichen Freiheit so etwas wie eine „Öffnung“ Gottes in der Welt zu sein. Auf dem Hintergrund dieses Freiheitsgeschehens zwischen Gott und Mensch kann das Bittgebet eine Wirkung entfalten.

Natürlich bleibt mein Nachdenken über Gott in Zeiten der Pandemie bruchstückhaft und unzulänglich, wird vielleicht sogar gefährlich verkürzt. Das Thema ist einfach zu groß, vor allem wenn es um Gott geht. Aber die kleine Szene aus dem Schulgottesdienst löste ein solches Nachdenken aus, das tausend weitere Fragen provoziert.

Noch ein Letztes: Wenn die göttliche Liebe so unergründlich souverän und frei ist, dass sie sich radikal mit dem Menschen identifiziert, dann setzt sich Gott auch den naturwissenschaftlichen Gesetzen aus, die das Leben mit bestimmen. Diese hochkomplexen Prozesse, deren Zusammenwirken der Mensch nach und nach »entdeckt«, ermöglichen Leben auf der Erde in allen Schattierungen und Formen.

In diese Prozesse, die wir biologische Evolution nennen, ist Gott selbst in seinem Sohn Jesus gänzlich eingetaucht.

Gottes Schöpfung bedarf für ihre Entwicklung der Freiheit, wodurch sich dann auch ein Virusgeschehen wie in dieser Pandemie vollziehen kann. Unter diesen Bedingungen wird unser Glaube an einen allmächtigen Gott zu einer riskanten Sache, weil er hier nicht einfach Einhalt gebieten kann.

So kann sich nicht einfach der Himmel auftun, ein gewaltiger Windhauch aus göttlichem Munde das Virus wegblasen und das Leben tausender Menschen retten – auch wenn die Sehnsucht nach einem solchen Gott groß sein mag.

In dem Augenblick, in dem die menschliche Vernunft und der Verstand beim Nachdenken über Gott in Zeiten der Pandemie müde werden und an Grenzen stoßen, bricht bei mir die Sehnsucht des Herzens durch. Und das Herz lässt mich auf die Bitte des Mädchens weiterhin antworten: „Wir bitten Dich, erhöre uns!“

Mathias Molzberger

Planung einer Motorradwallfahrt



Wir möchten von der Pfarrei St. Lambertus aus eine Motorradwallfahrt im Jahre 2022 für die Pfarreiengemeinschaft anbieten. Geplant ist sie für Samstag, den 03. September 2022. Die Überlegung ist, durch den Flutbereich Ahr / Eifel nach Barweiler zu fahren. Damit möchten wir die zerstörte Region besonders ins Auge nehmen und durch unseren Besuch unterstützen.

Die genaue Planung steht noch nicht endgültig fest. Es hängt noch viel vom Aufbau der Region in der ersten Jahreshälfte ab. Wer zur gegebenen Zeit nähere Informationen haben möchte, den bitte ich, mir eine kurze Mail zu senden. Ihre Adresse möchte ich in einen Verteiler aufnehmen. Mailadresse: **Matthias.Curtius@GMX.de**

Ich werde dann nach Beendigung der Planung, Kontakt zu Ihnen aufnehmen und Ihnen weitere Informationen zuschicken.

Ich wünsche jetzt schon allen gute, unfallfreie Fahrt.
Matthias Curtius, PA Witterschlick

Versuchsballons starten lassen!

Ideenwerkstatt für pastorale Projekte im Sendungsraum Alfter-Bornheim

Am Donnerstag, dem **28. April 2022** um **19:30 Uhr** im **Pfarrheim St. Servatius, Orbachstr. 26 in Bornheim**, wollen wir gemeinsam auf Suche gehen. Miteinander in aller Offenheit in einer Ideenwerkstatt spinnen und erste Projektideen entwickeln ...

Sie sind eingeladen unseren Sendungsraum mit zu gestalten. Lassen wir unsere Kreativität und den Heiligen Geist wirken.

Vorbereitet wird der Abend von Arianita Mölder, Ute Trimpert, Andrea Windhorst-Riede, Matthias Anbergen, Joachim Fuhrmann und Martin Sander. Um Anmeldung bis zum 26. April wird gebeten:

- für Alfter: martin.sander@pg-alfter.de
- für Bornheim – An Rhein und Vorgebirge: moelder@baruv.de
- für Bornheim-Vorgebirge: andrea.windhorst-riede@erzbistum-koeln.de

Fragen und Antworten zur Krankensalbung

An wen muss ich mich wenden, wenn ich für einen Angehörigen die Krankensalbung möchte?

Immer an den Ortspfarrer, den Krankenhausseelsorger oder einen anderen Priester, der vielleicht zu dem Kranken eine besondere Beziehung hat oder den man selbst sehr gut kennt. Wichtig: Ärzte oder Krankenpflegepersonal dürfen von sich aus den Priester nicht zur Krankensalbung rufen. Ratsam ist es deshalb, einen schriftlichen Vermerk in der Brieftasche oder bei den Krankenunterlagen zu hinterlegen: „Im Ernstfall bitte einen katholischen Priester rufen.“

Muss das Zimmer für die Krankensalbung besonders geschmückt werden?

Nein, das ist nicht nötig. Denn der Krankenhausseelsorger oder Ortspfarrer bringt alle nötigen Utensilien mit: Weihwasser, Krankenöl, Watte, Kerze und ein kleines Kreuz. Schön wäre es, wenn Angehörige ein kleines weißes Tisch Tuch und einen Blumenstrauß mitbringen.

Mit welchem Öl wird der Kranke gesalbt?

Mit Olivenöl. Es ist nicht nur ein Heilmittel, sondern auch Symbol für Reinheit. Das für die Krankensalbung bestimmte Öl (Chrisamöl) wird vom Bischof am Gründonnerstag geweiht und dann in die Pfarreien gebracht.

Wer darf das Sakrament der Krankensalbung spenden?

Nur ein Priester, denn dessen Vollmacht ist auch für die Vergebung der Sünden notwendig – wie beim Sakrament der Buße.

Wie läuft die Krankensalbung ab?

Sie besteht aus drei Teilen: der Eröffnung, dem Wortgottesdienst und der Feier der Salbung. Nach der Begrüßung spricht der Priester das Eröffnungsgebet. Es folgt die Beichte oder das Schuldbekenntnis. Im anschließenden Wortgottesdienst wird ein Text aus dem Evangelium vorgelesen und so ausgelegt, dass der Kranke sich angesprochen fühlt. Die Feier der Salbung wird durch Fürbitten eröffnet.

Danach legt der Priester dem Kranken schweigend im Gebet die Hände auf den Kopf. Die Wärme, die von den Händen ausgeht, schafft eine wohltuende Atmosphäre, die den Kranken die Nähe Gottes spüren lässt. Manche Priester ermutigen Angehörige, dem Kranken gemeinsam mit ihm die Hände aufzulegen – auf den Kopf, auf Schultern oder Händen. Die Liebe und Fürsorge und das Gebet der Angehörigen und Freunde durchströmen sozusagen den Leib des Kranken und sollen ihm Kraft schenken. Nach dem Dankgebet über das Öl, in dem der Priester Gott für sein heilendes Wirken in Jesus Christus und dem

Heiligen Geist preist, wird die Stirn des Kranken mit folgenden Worten gesalbt: „Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes. Amen.“

Es folgt die Salbung der Innenflächen der Hände mit den Worten: „Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf. Amen.“ Ein Gebet nach der Salbung und das Vaterunser beenden die Feier. Falls der Kranke dies möchte, spendet der Priester die Krankenkommunion. Die Feier endet – ob mit oder ohne Kommunion – mit dem Segen des Priesters.

Wird die Krankensalbung nur bei unmittelbarer Lebensgefahr gespendet?

Nein, sie kann im Verlauf der Krankheit auch wiederholt werden, etwa wenn sich der Zustand des Kranken verschlimmert. Auch vor Operationen und bei psychischen Erkrankungen, etwa Depressionen, kann der Priester das Sakrament der Krankensalbung spenden.

Was bedeutet Wegzehrung?

Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil wird damit das eigentliche Sterbesakrament bezeichnet. Dabei empfängt der Sterbende zum letzten Mal die heilige Kommunion. Diese kann auch eine Kommunionhelferin oder ein –helfer spenden.

Wird bei Krankengottesdiensten automatisch die Krankensalbung gespendet?

Nein, es gibt auch Segnungsgottesdienste für Kranke ohne Salbung. Bei einem Gottesdienst mit Krankensalbung empfiehlt sich eine Anmeldung, damit der Priester bei einer größeren Anzahl von Kranken eventuell einen zweiten Priester dazu holen kann.

Hat Jesus Christus die Krankensalbung selber eingesetzt?

Ja, die Krankensalbung geht vor allem auf die Aufforderung Jesu an seine Jünger zurück: „Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzig rein, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.“ (Matthäus, Kapitel 10, Vers 8). Und im fünften Kapitel des Jakobusbriefes heißt es in Vers 14-15: „Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“

Margret Nussbaum

Quelle: www.katholisch.de (Internetportal der katholischen Kirche in Deutschland) In: Pfarrbriefservice.de

GIBT ES SIE NOCH: DIE LETZTE ÖLUNG? - oder Gott ist ein Freund des Lebens

Früher, vor dem letzten Konzil, war es eine große Sorge der Angehörigen von Sterbenden, dass ihrem Verwandten noch durch den Priester die Himmelstür geöffnet wurde, eben die letzte Ölung gespendet wurde. Damit das bei den Betreffenden nicht zu einem Todesschrecken führte, zögerte man dieses Tun möglichst lange hinaus, am besten sollte es gar nicht mehr bewusst wahrgenommen werden. Die Folge war, dass der Priester erst ankam, wenn der Tod schon eingetreten war. Da man das nicht immer so definitiv feststellen konnte wie heute, wurde dann noch das Sakrament gespendet unter der

Bedingung, dass der Mensch noch lebte. Das bekamen die Angehörigen so meist nicht mit.

Das Konzil hat diese Sicht auf das Sakrament geändert und damit auch die Praxis. Es ist ein Sakrament für Lebende. Es soll den Menschen, der es empfängt aufrichten, damit er den Weg, der vor ihm liegt, voll Zuversicht annehmen und gehen kann. Niedergedrückt werden die Menschen heute natürlich immer noch durch körperliche Krankheiten, auch und besonders die, die zum Tode führen. Aber eben auch durch seelische Bedrängnisse: Angst, Depressionen, Trauer, das Nicht-klar-Kommen mit einer neuen Lebenssituation, Überforderungen verschiedenster Art, Immer wenn man sich so verlassen fühlt, das Gefühl hat, nicht mehr allein klar zu kommen mit seinem Leben, kann man sich von Gott zusagen lassen: „Hab keine Angst, ich bin doch der, der da ist. Ich bin mit Dir“. Dann kann man um einen persönlichen Segen bitten, dafür sind Priester und Diakone da. Nach einem Gottesdienst in der Sakristei etwa oder auch wenn das Angebot zum Beichtsakrament besteht. Manchmal braucht man einfach mehr, eine unter die Haut gehende Zusage. Dann ist dieses Sakrament der Krankensalbung die angemessene Form. Für Menschen, die sich ihres Lebens freuen, auch wenn sie älter sind, ist sie weniger gedacht. Aber wo

diese Freude am und der Mut zum Leben verloren gegangen oder stark bedroht sind, da ist es angebracht.

Um das bekannt zu machen, wurde am 11.2., dem Welttag der Kranken, in vielen Kirchen unseres Sendungsraumes der Empfang dieses Sakramentes angeboten. Um den Empfang für sehr viele räumlich wie auch emotional zu ermöglichen, luden wir darum ein, an verschiedenen Orten an diesem Tag das Sakrament zu empfangen. Alleine in St. Matthäus Alfter nahmen 29 Personen dieses Angebot dankbar in der Kirche an, vier Personen erhielten die Salbung zuhause. In Oedekoven

wurde das Sakrament sechs Personen gespendet.

Gott ist ein Freund des Lebens und will uns unter die Haut gehend zusagen, dass wir uns mit IHM daran freuen können, immer wieder, wenn uns die eigene Lebensfreude verloren gegangen ist und erst recht, wenn sich dieses Leben durch das Sterben hindurch bei IHM vollendet.

Pfarrer Norbert Prümm

Foto: Irene Urff



Krankensalbungsgottesdienste

In unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter sind weitere Krankensalbungsgottesdienste geplant:

- Mo, 20.06.2022 um 18:30 Uhr in St. Matthäus Alfter
 - Mi, 22.06.2022 um 18:00 Uhr St. Mariä Heimsuchung Impekoven
 - Do, 23.06.2022 um 18:00 Uhr St. Jakobus Gielendorf
 - Fr, 24.06.2022 um 18:00 Uhr St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven.
 - Mi, 01.03.2023 um 14:30 Uhr Pfarrheim in Alfter
- Einladungen dazu erfolgen auch noch später.

Krankennotruf

Wenn Sie für einen Sterbenden die Krankensalbung und die Sterbesakramente wünschen und Ihr Ortspfarrer nicht erreichbar ist, steht Ihnen ein Priester aus dem Sendungsraum zur Verfügung.

Er ist erreichbar über die **neue** Handynummer:
0179 6708941

Krankenkommunion

Wenn Sie nicht zur Kirche kommen können, dann kommt die Kirche zu Ihnen. Niemand soll sich verlassen fühlen. Einmal im Monat besucht das Pastoralteam betroffene Gemeindemitglieder, um mit ihnen zu beten und sie an der Heiligen Kommunion teilnehmen zu lassen.

Unsere herzliche Bitte: Rufen Sie in Ihrem Pfarrbüro an, wenn Sie unseren Besuch wünschen.



Grafik: R. Seibold

Erstkommunion 2022

„Du bist ein Puzzleteil in Jesu Gemeinschaft“

Seit letztem Herbst haben sich in unserer Pfarreiengemeinschaft die Kommunionkinder und ihre Familien zusammen mit ihren Katechetinnen und Katecheten auf ihre Erste Heilige Kommunion vorbereitet.

In den Gruppenstunden lernten sie Jesus besser kennen: in biblischen Geschichten, beim Singen, Beten und Spielen. Gemeinsam begaben sie sich auf eine Entdeckungsreise rund um Glaube und Kirche mit großer Neugier und vielen Fragen. Was geschieht bei der Messe? Wie sieht Gott aus? Wie kann ich beten? Was passiert bei der Beichte?

Das Fest ihrer Erstkommunion feiern die



Kommunionkinder mit ihren Familien nach Ostern. Die Namen der Kommunionkinder, die einer Veröffentlichung zugestimmt haben, sind den Heiligen Messen zugeordnet, in denen sie zur ersten Hl. Kommunion gehen.

Wir gratulieren allen Kommunionkindern und wünschen ihnen und ihren Familien Gottes Segen für ihren weiteren Lebens- und Glaubensweg!

Die Erstkommunion der Kinder aus der Vorgebirgsschule findet in Alfter am 22. Mai um 14:00 Uhr in St. Matthäus statt.

Bernadette Molzberger

Die Adressen finden Sie aus Datenschutzgründen nur in der gedruckten Ausgabe!



St. Matthäus, Alfter - 23. April um 10:00 Uhr und am 24. April um 9:30 Uhr

Annas
Aust
Becher
Beck
Bünk
Brück
Bung
Dalmus
Fritzen
Gerharz
Hoffmann
Hohmann
Kalandyk
Klüttsch

Celine
Lennard
Mila
Fenja Marie
Mats
Jonas
Nele
Mija
Jette
Eva Maria
Ida Marie
Leander
Jan
Jan Oliver

Kotala
Lenzen
Lipinski
Ochs
Rechmann
Riediger
Schmitz
Schwadorf
Steffens
Stenzel
Unkelbach
Weber
Winkelmann
Ziora

Emilia
Philip
Kacper
Romeo
Benedikt
Sophia
Isabella
Florian
Luan
Lilly
Juline
Paulina
Ronja
Nikodem

Und 8 Kinder, die hier nicht namentlich genannt werden möchten.



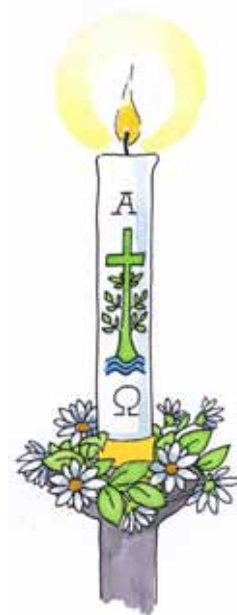
St. Jakobus, Gielsdorf - 14. Mai um 11:00 Uhr

Buchner
Elke
Güsgen
Ohlert

Sebastian
Jonathan
Jonathan
Jamie

Rondorf
Stute
Wilde

Tom
Benedikt
Vera Olivia



St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven - 15. Mai um 11:30 Uhr

Knott
Larres
Lauterer

Alina
Moritz
Lena

Minnich
Textoris

Lukas
Lukas

Und 4 Kinder, die hier nicht namentlich genannt werden möchten.

St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen - 7. Mai um 11:00 Uhr



Becker	Quinn Justus
Eggert	Maja
Jeworski	Lilli Sunny
Heiliger	Lena
Lazar	Sophie
Oedekoven	Joscha Paul

Plück	Maximilian
Schmitt	Marie Hermine
Schumacher	Anna Lucia
Steeg	Paula Lotta
Wudtke	Nike Marie

Und 1 Kind, das hier nicht namentlich genannt werden möchte.

St. Lambertus, Witterschlick - 8. Mai um 11:00 Uhr



Beier	Jacob Caspar
Dürrbeck	Ben
Halm	Marlene
Hermans	Mia
Johnen	Johanna Marie

Knauf	Maja Sophie
Lettow	Pia
Muß	Lennart Franz
Rose	Emil
Schulten	Niklas

Und 3 Kinder, die hier nicht namentlich genannt werden möchten.

Herzliche Einladung zum Kommunionjubiläum

Das Fest der
Kommunion hat in un-
seren Gemeinden schon
Tradition. Alle
ehemaligen
Mitglieder, die ihre
Kommunion
60, 70 oder
empfangen ha-
ben, laden wir zu einem Jubilären-Ehrentag herzlich ein **(bitte im jeweiligen Pfarrbüro zum Gottesdienst anmelden).**



Jubelkommu-
nionsern Pfarrge-
meinden eine lange
heutigen und
Gemeindemit-
terste heilige
vor 25, 50,
mehr Jahren
haben, egal wo
wohnt haben,

In St. Matthäus Alfter und St. Jakobus Gielsdorf (einschl. St. Mariä Himmelfahrt und St. Mariä Heimsuchung) feiern wir diese Jubiläen am Fest Christi Himmelfahrt, am Donnerstag, dem 26. Mai 2022.

Der Gottesdienst in St. Matthäus findet um 9:30 Uhr statt. Man bitte die Jubilare in St. Matthäus die Treffen nach der Festmesse im Klassenverband privat zu organisieren.

In Witterschlick und Volmershoven-Heidgen feiern wir das Fest der Jubelkommunion am Sonntag, dem 01. Mai 2022 gemeinsam in St. Lambertus Witterschlick um 11.00 Uhr.

Wenn Sie Adressen bzw. Kontakte zu nicht mehr hier wohnenden ehemaligen Klassenkameraden haben, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie diese Einladung weiterleiten würden.

Sachausschuss Liturgie

Foto: Erstkommunion_strich_by_fac-
tum_adp_pfarbriefservice

Familienmessen und Kinderkirche



Familienmessen

Sonntag, 03.04. um 11:00 Uhr, 5. Fastensonntag,
St. Mariä-Himmelfahrt, Oedekoven
Sonntag, 10.04. um 17:00 Uhr, Palmsonntag,
St. Lambertus, Witterschlick
Montag, 18.04. um 09:30 Uhr, Ostermontag,
St. Matthäus, Alfter
Sonntag, 18.04. um 11:00 Uhr Ostermontag,
St. Lambertus, Witterschlick
Samstag, 30.04. um 17:00 Uhr, Familienmesse vor dem
Aufstellen des Maibaums,
St. Matthäus, Alfter
Sonntag, 05.06. um 11:00 Uhr, Pfingsten,
St. Lambertus, Witterschlick

Kinderkirche (parallel zum Gottesdienst)

Sonntag, 22.05. um 11:00 Uhr,
St. Lambertus, Witterschlick

Kleinkindergottesdienst

Sonntag, 27.03. um 11:00 Uhr, St. Matthäus, Alfter
Sonntag, 22.05. um 11:00 Uhr, St. Matthäus, Alfter
Samstag, 28.05. um 11:00 Uhr, Picknickdecken-
gottesdienst, St. Mariä Hilf, Volmershoven

Firmvorbereitung in den Seelsorgebereichen Alfter und Bornheim – An Rhein und Vorgebirge

Rückblick auf 2021

Mit einer Reflexionsrunde und einem kulinarischen Dankeschön an die ehrenamtlichen Katechet/innen war

am 30. Januar 2021 die erste gemeinsame Firmvorbereitung in den Seelsorgebereichen „Alfter“ und „Bornheim – An Rhein und Vorgebirge“ abgeschlossen. In einem ersten Schritt mussten die Katechet/innen aus den beiden Seelsorgebereichen zu einem Team werden. Gute Ideen und Ansätze aus beiden bisherigen Konzepten wurden übernommen und gemeinsam durchdacht und verfeinert. In dieser von Corona-Beschränkungen geprägten Zeit sind über 60 Jugendliche und Erwachsene auf den Empfang des Sakramentes der Firmung vorbereitet worden. Unseren gemeinsamen Beginn mussten wir in den Mai verlegen und konnten zunächst auch nur in Online-Gruppen starten. Dieses hat nicht in allen Gruppen gleich gut funktioniert. Im Laufe der Vorbereitung wurden einige Aktionen nach Seelsorgebereichen getrennt durchgeführt, so zum Beispiel die Fahrradtour durch „Alfter“. Das Angebot der Fahrradtour wurde in „Bornheim – An Rhein und Vorgebirge“ leider nicht so gut angenommen und musste am Tag selber kurzfristig abgesagt werden. Ebenso getrennt war der Thementag: „typisch

evangelisch – typisch katholisch“, der die Begegnung zwischen Firmlingen und Konfirmanden ermöglicht hat.



Gemeinsam haben wir die Firmling-Paten-Aktion in der Ursulinenschule in Hersel durchführen können. Diese gibt den Firmlingen die Möglichkeit mit ihren Paten gemeinsam Zeit zu verbringen und nebenbei über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen. Wieder einmal eine gelungene Aktion. Die gemeinsam gefeierten Gottesdienste hatten immer auch einen kate-

chetischen Aspekt, ob es die Beschäftigung mit unserem „Glaubensbekenntnis“ war, mit dem Thema „Sakramente“ oder „unterschiedlicher Gebetsformen“. Im Herbst wurden die Firmlinge mit interessierten Elternteilen zu einem Gespräch mit Weihbischof Ansgar Puff eingeladen. Hierbei ging es hauptsächlich um seine Auszeit und die Pflichtverletzung, die er im Zusammenhang mit dem Missbrauchsskandal begangen hatte. Die Firmung in St. Lambertus, Alfter-Witterschlick, wurde dann von Weihbischof Ansgar Puff vorgenommen und in St. Sebastian, Bornheim-Roisdorf von Dompropst Guido Assmann.



dann von Weihbischof Ansgar Puff vorgenommen und in St. Sebastian, Bornheim-Roisdorf von Dompropst Guido Assmann.

Ausblick auf 2022

Ab diesem Jahr wird die Firmvorbereitung für den gesamten Sendungsraum Alfter-Bornheim organisiert. Dies ist bei schwindenden Zahlen von Seelsorgerinnen und Seelsorgern ein notwendiger Planungsschritt in die Zukunft. Da in allen drei Seelsorgebereichen des Sendungsraums die Jugendlichen zu einem unterschiedlichen Alter zur Firmvorbereitung eingeladen werden, passen wir das Alter bis 2024 anhand der Kommunionjahrgänge an.

- Alfter: Firmung 2022 (Kommunion 2016), Firmung 2024 (Kommunion 2017)
- Bornheim – An Rhein und Vorgebirge: Firmung 2022 (Kommunion 2015), Firmung 2023 (Kommunion 2016), Firmung 2024 (Kommunion 2017)
- Bornheim Vorgebirge: Firmung 2022 (Kommunion 2014), Firmung 2023 (Kommunion 2015/16), Firmung 2024 (Kommunion 2017)

Auch für uns ist dies ein großes Experiment und ein neuer Weg in der Sakramentenpastoral, bei dem wir hoffentlich von vielen Menschen aus unseren 18 Gemeinden unterstützt werden. Wir denken aber auch, dass gerade die Jugendlichen, die sich oft schon über die Schulen her kennen, gut auf dieses neue System, welches aus Kleingruppen vor Ort und gemeinsamen Veranstaltungen und Gottesdiensten bestehen wird, einlassen können.

Bei Unklarheiten und Rückfragen haben Sie keine Scheu und nehmen Kontakt mit einem der beiden Diakone auf:

Diakon Adi Halbach; Halbach@BaRuV.de

Diakon Martin Sander; Martin.Sander@PG-Alfter.de

Christin Eder

Fotos: Martin Sander

Sachausschuss Liturgie

des Pfarrgemeinderates



Am 19.11.2021 fand in St. Mariä Hilf in Volmershoven-Heidgen der Abend des Lichtes statt. Die Kirche war wunderschön ausgeleuchtet, es war eine ganz tolle Atmosphäre. Auf Grund der Corona-Lage gab es keinen Chor. Allerdings hatte man nicht das Gefühl, dass etwas fehlte, da Jan Groth mit Orgelspiel und Gesang die sehr gelungene musikalische Gestaltung übernommen hatte. Die Texte wurden von Frau Harles und Fam. Frei zusammengestellt. So entstand eine wunderbare Stimmung, und es tat einfach gut, zuzuhören und sich die Ruhe, die Auszeit zu gönnen. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben!

Sabine Harles hat seit vielen, vielen Jahren mit viel Liebe und Engagement die Texte für den Abend des Lichtes ausgewählt. Auf der letzten Sitzung des Sachausschusses Liturgie sagte sie uns, dass es für sie nun an der Zeit sei, diese Aufgabe abzugeben. Der Vorstand des Sachausschusses bedankt sich daher an dieser Stelle ganz herzlich bei Frau Harles für diese langjährige Arbeit, die die schönen Abende des Lichts mit geprägt und zu deren Gelingen beigetragen hat.

Jetzt sucht der Sachausschuss S I E. Haben Sie Lust, den Abend des Lichtes mitzugestalten? Sich punktuell einzubringen, Texte zu suchen, kreativ zu werden? Dann sind Sie bei uns richtig. Sie müssten nicht bei Null anfangen. Die Texte aus den letzten Jahren würden wir Ihnen zur Verfügung stellen. Haben wir Sie neugierig gemacht, dann melden Sie sich gerne bei uns:

Martina von Andrian: Email: martinavandrian@aol.com,
Tel: 0228 96101735

Hildegard Scherer: Email: hi.s-alfter@t-online.de,
Tel: 02222 660077

M. v. Andrian, H. Scherer
Foto: Sabine Harles

Frühschichten

in St. Lambertus

Wir, das Vorbereitungsteam der Frühschichten in St. Lambertus, möchten in dieser Fastenzeit die Frühschichten **freitags morgens um 6:00 Uhr in der Krypta** in gewohnter Weise stattfinden lassen. Anschließend wird es auch wieder ein gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal des Pfarrheims von St. Lambertus geben. So freuen wir uns, dass es endlich wieder zur traditionellen Feier der Frühschichten kommen kann und laden alle Frühschichtbegeisterte herzlich zu einer Teilnahme jeden Freitag in der Fastenzeit ein.

Annette Binger

Solidaritätessen im Frühjahr

Coronabedingt gibt es in dieser Fastenzeit kein Fastenessen des KAB-Familienkreises in St. Lambertus Witterschlick. Stattdessen wird es auf die hoffentlich entspannendere Situation im späten Frühjahr verschoben. Vielleicht besteht dann auch die Möglichkeit, die Veranstaltung im Pfarrgarten durchzuführen. Geplant ist ein Solidaritätessen, mit dessen Erlös wir die Jugend- und Bildungsarbeit von Pater Ino Ta und den Redemptoristen-Patres auf Sumba unterstützen wollen. Hier findet sich eine Fortsetzung der Missionsarbeit der Patres Rodenheber, die durch unsere Pfarrei seit vielen Jahren unterstützt wird.

Der genaue Termin wird in den Pfarrnachrichten und in der Kirche sowie durch Aushänge bekannt gegeben. Das Essen ist mit seinen Rezepten wie in jedem Jahr an das Land angepasst, das unterstützt werden soll. Pater Ino wird uns zudem Einblicke in das Leben auf Sumba und die Arbeit dort geben.

Jürgen und Annette Binger

Wallfahrt nach Schönstatt



Seit 2006 haben wir jedes Jahr die Wallfahrt nach Schönstatt anbieten können. Nicht so in den vergangenen zwei Jahren, in denen uns die Pandemie den Weg gewiesen hat. Sie betrifft uns alle, hat zahlreiche Menschenleben gefordert, Existenzen zerstört und seelische Not verursacht. Jetzt gibt es vage Hoffnung, scheint Licht am Ende des Tunnels aufzuleuchten. Vertrauend auf Gottes Hilfe planen wir, die Tradition der Buswallfahrt am **16. Oktober** wieder aufzunehmen. Halten Sie sich diesen Tag frei, weitere Informationen folgen.

Sabine Schuler

Matthäusrat – eine Männerdomäne?

Je ein Pfarrausschuss und ein Kirchenvorstand unserer Pfarreiengemeinschaft stellen sich in den nächsten Pfarrbriefaufgaben vor. Den Angang macht St. Matthäus.

Ganz und gar nicht, denn die seit Ende letzten Jahres neu gewählten bzw. berufenen Mitglieder des Matthäusrates setzen sich sowohl aus 7 Frauen als auch aus 7 Männern zusammen, und er wird von einer Vorsitzenden

rates im Kirchenvorstand, so dass eine enge Verzahnung und Abstimmung der kirchlichen Gremien gegeben ist und wird sich zusammen mit Herrn Lammertz der Bildungsarbeit annehmen.



geleitet. Aber was verbirgt sich dann hinter dem Matthäusrat? Eigentlich ganz einfach, denn es handelt sich um den für die Kirchengemeinde St. Matthäus Alfter zuständigen Pfarrausschuss, der das kirchliche Leben vor Ort plant und gestaltet. Um zu verdeutlichen, dass dieser Ausschuss für St. Matthäus Alfter zuständig ist, hat er sich den Namen Matthäusrat gegeben. Gott sei Dank keine Männerdomäne, sondern mit einer paritätischen Besetzung.

Der Vorstand besteht aus der Vorsitzenden, Frau Urff, die diese Aufgabe schon seit Jahren in hervorragender Weise ausübt, Herrn Scherer, als stellvertretendes Mitglied, der sich ebenfalls schon seit Jahren engagiert den Anliegen der Kirchengemeinde widmet und u.a. im Vorstand des Pfarrgemeinderates der Pfarreiengemeinschaft aktiv ist, und dem Verfasser dieses Artikels als Schriftführer. Verstärkt wird der Vorstand durch Frau Molzberger, unserer Pastoralreferentin, als Vertreterin des Pastoralteams.

Aber ganz wichtig sind die weiteren Mitglieder des Pfarrausschusses, denn sie repräsentieren und vertreten die einzelnen, wichtigen Gruppen des aktiven Gemeindelebens. Frau Scherer aus dem Arbeitskreis Liturgie und als Vertreterin der Kirchengemeinde im Ortsausschuss Alfter. Sie vereint die liturgische Arbeit mit den Anliegen aller Vereine und Gruppierungen der Zivilgemeinde. Frau Zorn ergänzt als Mitglied des Pfarrgemeinderates, wo sie sich schon im Vorstand engagiert, die Arbeit im Matthäusrat und widmet sich federführend den „Jungen Familien“. Nicht fehlen darf Frau Flocke, die die große Gemeinschaft katholischer Frauen und deren Anliegen vertritt. Mit Frau Bartels, unserem jüngsten Mitglied, werden die Interessen und Ideen der Messdiener/innen nicht nur in den Pfarrausschuss, sondern auch in das Gemeindeleben eingebracht. Frau Rieks vertritt die Anliegen des Matthäus-

Herr Falkenbach hat von Herrn Scherer den Vorsitz des Arbeitskreises Feste und Begegnung übernommen, und so hoffen wir alle, dass es 2022 wieder ein Pfarrfest geben können, auch wenn unter ganz anderen Bedingungen. Nicht nur wegen der Coronapandemie sondern auch wegen der Bautätigkeit in der Ortsmitte. Herr Stapmanns hat den langjährigen Vorsitzenden der Sozial- und Caritasgruppe, Herrn Kreischer, beerbt und vertritt im Matthäusrat diese segens- und hilfreiche Gruppierung unserer Pfarrgemeinde. Herr Lammertz ist nicht nur Mitglied im Pfarrgemeinderat und damit gewähltes Mitglied im hiesigen Pfarrausschuss, sondern kümmert sich um den Fortbestand der Wallfahrten, auch in neuen Formaten. Herr Molzberger wird mit dem Glaubensgesprächskreis theologische Themen, auch für den Alltagsgebrauch, anbieten. Und Herr Dr. Gerharz vertritt den Kirchenvorstand im Matthäusrat, so dass durch ihn, neben Frau Rieks, der ständige Austausch zwischen den Gremien gewährleistet ist.

Da es gerade in der heutigen Zeit wichtig ist, auch medial präsent zu sein, beschäftigt sich Frau Urff mit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nicht nur für den Pfarrausschuss, sondern für die Kirchengemeinde St. Matthäus Alfter und engagiert sich mit federführend für die Erstellung des Pfarrbriefes.

Wie Sie gelesen haben, ist der Matthäusrat vielfältig aufgestellt und möchte die Pfarrgemeinde St. Matthäus Alfter begleitend in die Zukunft führen. Gerne dürfen Sie uns mit Ihren Anliegen, Sorgen, Wünschen, Ideen aber auch mit konstruktiver Kritik ansprechen. Nur so können wir ein Gemeindeleben jetzt und morgen leben, nur mit Ihrer ideenreichen sowie aktiven Unterstützung, Mithilfe sowie Anwesenheit in unserem gemeindlichen Leben.

Dieter Schubert

Foto: Irene Urff

Neuer Kirchenvorstand St. Matthäus konstituiert

Nach den Wahlen Anfang November hat sich inzwischen der neue Kirchenvorstand konstituiert. Unter der Leitung von Pfarrer Genster wurden in der konstituierenden Sitzung am 24.11.2021 die vier neu gewählten Mitglieder verpflichtet.

Neben Viola Vianden und Michael Buchner, die bereits seit sechs Jahren Mitglied im Kirchenvorstand waren, wurden Robert Rieks und Johannes Zorn neu in das Gremium gewählt. Die übrigen Mitglieder Matthias Brehm, Dr. Michael Gerharz, Stefan Hörstemeier und Klaus Hoffmann sind bereits im Jahr 2018 gewählt worden.

Ein Novum in diesem Gremium ist, dass es -vermutlich erstmalig- ausschließlich mit Berufstätigen besetzt ist. Dies stellt eine gewisse Herausforderung dar, da Handwerkertermine, Banktermine u.ä. normalerweise während der üblichen Geschäftszeiten wahrgenommen werden müssen. Aber bislang sind noch keine Probleme aufgetreten.

Neben den alltäglichen Aufgaben des Kirchenvorstands wurden zum Jahresbeginn aufgrund dessen, dass ein Großteil der zumeist langjährig tätigen Kollektanten und Kollektanzähler aufhören wollten, zwei Änderungen im Umgang mit Kollekten erforderlich.

Nach einer mehrwöchigen Erprobungsphase, die zu guten Ergebnissen führte, übernehmen die Messdiener nun das Kollektieren in den Gottesdiensten. Auf diese Weise entfällt der Aufwand der Suche nach neuen Freiwilligen und das Erstellen von Kollektenplänen.

Das Zählen wird nun durch Kirchenvorstandsmitglieder durchgeführt. Es wurde eine Zählmaschine beschafft, die auch das Sortieren der Münzen in Röllchen übernimmt. Diese Maschine kann bei Bedarf gerne entliehen werden (z.B. für Haussammlungen der Caritas, Messdiener, Pfarrfest...).

Allen bisherigen Kollektanten und Kollektanzählern sei

ein herzlicher Dank ausgerichtet für die zumeist vielen Jahre des ehrenamtlichen Engagements.

Im Jahr 2022 steht an der Kirche mit der Sanierung des Kirchturmdaches ein größeres Projekt an. Um einen dafür notwendigen Kran in die Nähe des Kirchturms zu bekommen, sind Baumschnittmaßnahmen auf der Zufahrt zum Kirchberg erforderlich gewesen.

Seit der unerfreulichen Entscheidung des Erzbistums, sich aus der Co-Finanzierung der Vertragsbüchereien zurückzuziehen, wird -auf Ebene des Kirchengemeindeverbandes- mit dem Erzbistum und der Kommune nach Lösungen für die Finanzierung der Bücherei ab 2024 gesucht. Der Kirchenvorstand Alfter ist entschlossen, die Kooperation mit der Kommune fortzusetzen und den Fortbestand der Bücherei sicherzustellen, notfalls auch mit dem Einsatz eigener Finanzmittel der Kirchengemeinde.

Eine besondere Herausforderung für die kommenden Jahre liegt in dem Wegfall der Umsatzsteuerbefreiung von Kirchengemeinden. Ab dem Jahr 2023 unterliegen Einnahmen, die keine reinen Spenden sind, der Umsatzsteuer. Dies zieht neben den finanziellen Konsequenzen auch größeren organisatorischen Aufwand für die Kirchengemeinden mit sich.

Der Kirchenvorstand wird in dieser Zusammensetzung nun 3 weitere Jahre zusammenarbeiten; die nächsten Wahlen stehen im November 2024 wieder an. Gleichzeitig wurde eine engere Abstimmung und Kommunikation mit dem Matthäusrat vereinbart. In diesen schwierigen und frustrierenden Zeiten, die wir speziell im Erzbistum Köln gerade durchleben, ist es wichtig, dass die Kirchengemeinde vor Ort zusammenhält und gemeinsam an einem Strang zieht.

Klaus Hoffmann

Foto: Irene Urff



Hausmeister/in für St. Matthäus gesucht

Die Katholische Kirchengemeinde Sankt Matthäus in Alfter sucht für das Pfarrheim, Hertersplatz einen Hausmeister/eine Hausmeisterin für vier Wochenstunden.

Diese Aufgaben erwarten Sie:

Sie sorgen für die Instandhaltung des Gebäudes und führen kleinere Reparaturen bei Schadensfällen durch, z.B. defekte Teile austauschen.

Bei größeren Schadensfällen sind Sie nach Rücksprache mit dem Kirchenvorstand für die Beauftragung von Handwerkern und die Kontrolle der geleisteten Arbeit zuständig.

Bei Vermietung des Pfarrheims sind Sie der Ansprech-

partner/die Ansprechpartnerin für die Mieter und sind verantwortlich für die Übergabe vor und nach der Vermietung.

Die Bezahlung erfolgt nach KAVO (Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung) je nach Qualifikation ergibt sich ein Stundenlohn von 12,00€ bis 15,20€.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.pg-alfter.de bei der Verwaltungsleiterin Frau Flottmeier: 02222/938052 (claudia.flottmeier@erzbistum-koeln.de) oder bei Herrn Hoffmann (Kirchenvorstand) 0163 5797961. Hier können Sie auch gerne Ihr Interesse bekunden.

Nachrichten aus Impekoven

2.2.22 - Ein besonderes Datum – Feier des 60. Jahrestages der Gründung des Kirchenbauvereins Sankt Mariä Heimsuchung Impekoven



Welchen Mut haben die Gründer des Kirchenbauvereins gehabt, als sie im Jahre 1962 planten, in Impekoven eine neue Kirche zu bauen. Der damalige Kaplan und Subsidiar und spätere Professor Heinz Schütte, nahm den Kontakt zum Erzbistum und zu Professor Gottfried Böhme auf. In langen Entscheidungsprozessen gelang es, das Erzbistum zur Bezahlung eines Kirchenneubaus zu bewegen.

Die Kirchengemeinde musste allerdings das „Innenleben“ der neuen Kirche finanzieren. Die Spendenbereitschaft der Impekovener war groß. Nachdem im Jahre 1967 das alte Kirchengebäude abgerissen worden war und die Gottesdienste in der Mehrzweckhalle Impekoven stattfanden, wurde am 14. Juli 1968 der Grundstein für die neue Kirche gelegt. Weihnachten 1968 konnte die Gemeinde den ersten Gottesdienst in der Kirche feiern.

Den 60. Jahrestag der Gründung des Kirchenbauvereins wollten wir nicht ohne eine Erinnerungsfeier vorüber gehen lassen. Heinz-Dieter Flamme bot an, für Mitglieder und Gäste einen Dia-Vortrag mit Fotos unseres verstorbenen Mitglieds Willi Derscheid über den Bau der Kirche „Von der Baugrube bis zum Hahn“ zu halten.

Viele Besucher aus Nah und Fern kamen zu uns in die Kirche, um die Geschichte dieses modernen Gotteshauses zu erfahren. Das Pastoralteam war auch mit Pfarrer Matthias Genster vertreten.

Bei Kaffee und Kuchen wurde über die Geschichte der Kirche noch weiter gesprochen. Halten wir die Erinnerung an die Gründung aufrecht!

Dem Referenten des Nachmittags, Heinz-Dieter Flamme, gebührt auch an dieser Stelle noch einmal unser besonderer Dank.

In der Feierstunde wurde auch der langjährige Schriftführer des Kirchenbauvereins, Rolf Bähr, verabschiedet. Er kann diese Aufgabe aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr wahrnehmen. Auch ihm gebührt unser besonderer Dank.

Dem Kirchenbauverein stehen Veränderungen im Vorstand bevor. Der langjährige Vorsitzende, Johannes Wilde, ist im vergangenen Jahr verstorben und so stehen für diese Aufgabe in Kürze Neuwahlen an. Ich wünsche dem Kirchenbauverein auch neue Mitglieder, damit er gestärkt in die „Neue Zeit“ gehen kann.

In der Hl. Messe am Abend gedachten wir der Lebenden und Verstorbenen des Kirchenbauvereins mit unseren Gebeten. Der Kirchenchor Sankt Cäcilia Impekoven unter Organist René Breuer gestaltete diesen Gottesdienst feierlich mit. Daniel Salchow gab mit seiner Posaune dem musikalischen Rahmen noch ein besonderes Gepräge. Unser Küster, Thomas Zerlett, hatte zur Kerzenweihe den Chorraum sehr schön mit Kerzen gestaltet. Dafür sei ihm besonders gedankt.

Zudem freuen wir uns, dass Pfarrer Georg Theisen seinen Dienst nach seiner erfolgreichen Kur wieder voll und ganz übernommen hat.

Beim Sektempfang rund um das Taufbecken wurden neue Pläne geschmiedet. Für die Kirchenbesucher war es ein willkommener Anlass, nach der zurückliegenden schwierigen Zeit wieder beisammen sein zu dürfen.

Krippe

Alle Jahre wieder ist es in unseren Kirchen besonders schön, wenn die Krippen aufgebaut werden. In der Kirche Sankt Mariä Heimsuchung Impekoven liegt diese Aufgabe schon seit Jahrzehnten bei der Familie Derscheid-Schneider-Behrend. An dieser Stelle möchte ich mich für den Einsatz zur Freude unserer Gemeinde ganz herzlich bei Sabine Schneider-Behrend bedanken. Es ist für sie eine Selbstverständlichkeit, diese Aufgabe durchzuführen. Man kann dafür nicht genug Dank sagen! Am Krippensonntag kamen viele Besucher, um die Krippe zu besichtigen. Die verkürzte Zeit von 14:00 – 17:00 Uhr wird gut angenommen. An diesem Tag wurde wie in allen Kirchen auch bei uns das Glockengeläut aufgenommen. So ist der Klang der Glocken unserer Kirche mit Klängaufnahmen für die Zukunft dokumentiert.

Kinderkommunion

Wie in jedem Jahr erfreuen wir uns als Gemeinden, dass Kinder zur Ersten Hl. Kommunion gehen. Leider muss ich feststellen, dass es für Impekoven Sankt Mariä Heimsuchung eine „Ausnahme“ gibt. Eine gewisse Anzahl von Kindern soll es sein. Da sich die Situation in den nächsten Jahren wahrscheinlich in den drei Mittelgemeinden mit der Feier der Ersten Hl. Kommunion verändern wird, halte ich es für richtig, wenn die Kinder in ihren „Heimatpfarren“ zur Ersten Hl. Kommunion gehen. Die Zahl ist in meinen Augen unwichtig. Wichtig ist es, dass sie von der Gemeinde getragen werden im Glauben. Deshalb mein Aufruf an alle Organisatoren „Bleibt mit den Kommunionfeiern vor Ort“!

Ilse Niemeyer

3 Vaterunser gegen Corona?

Corona allerorten und auch in der Kirche kommen wir nicht daran vorbei. Können wir es überhaupt noch hören? Ich denke, wir müssen uns darum kümmern, auch wenn das Thema viele frustriert. Aber wir sind ja auch schon geübt und haben verschiedenste Regelungen zum Besuch von Gottesdiensten und Veranstaltungen probiert. Und

das erfolgreich. Zumindest ist keine Begegnung zum Superspreaderevent geworden. Eher haben die sich immer wieder ändernden Regeln dazu beigetragen, dass - positiv betrachtet - immer noch genügend Platz ist, negativ ausgedrückt - die Leute weggeblieben sind. Ganz oft ist zu hören, dass wir uns unbedingt wieder sehen sollten, per-

sönlich, nicht am PC in Video-Kacheln. Diese Sehnsucht ist groß! Und wir brauchen das unbedingt, um uns, um die Gemeinschaft nicht zu verlieren. Damit das gelingt, sind zwei Dinge neben den Hygieneregeln unerlässlich. Sich impfen lassen – das schützt mich und andere. Und wenn ich trotz Impfung Corona bekommen sollte, dann wird es nicht so heftig und lebensgefährlich sein. Das zweite ist Gottvertrauen. Wenn ich alles getan habe, was mir mög-

lich ist, dann kann ich auf Gott vertrauen. Vertrauen, dass anderen und mir nichts Schlimmes widerfährt. Vertrauen, dass wir mit dieser Pandemie leben lernen. Vertrauen, dass Gott es gut richten wird. Für die Stärkung des Gottvertrauens sind ein Vaterunser und fünf Ave Maria wertvoll. Aber alleine mit Beten bekommen wir die Pandemie nicht in Griff.

Sabine Harles

Wir sind Kirche – lasst uns reden

Wie geht es Ihnen, wenn Sie an Kirche denken? Wie schauen Sie auf die Ereignisse der letzten Monate und Jahre – Missbrauchsgutachten in Köln und München, Austrittswelle, synodaler Weg, Maria 2.0, #OutInChurch? Was bewegt Sie? Suchen Sie auch Menschen, mit denen Sie mal darüber reden wollen?

Wir sind überzeugt, dass wir nicht einfach so weitermachen können wie immer. Und wir finden, allein Abkehr von der Kirche ändert nichts. Deshalb: Lasst uns reden!

Mit den Gesprächsabenden unter dem programmatischen Titel „Wir sind Kirche – lasst uns reden“ wollen wir eine Gelegenheit zum Austausch bieten. An jedem Abend wird es einen Impuls zum Nachdenken geben und die Einladung, sich damit auseinanderzusetzen. Das Vorbereitungsteam sucht interessante Texte, Interviews oder Analysen zu aktuellen Anlässen heraus, die wir diskutieren und die uns eventuell auch inspirieren und Ideen geben, wie und wo wir selbstbewusst Kirche leben können.

Wann: alle 2 Monate jeweils freitags am 11. März, 13. Mai, 08. Juli um 19:30 Uhr

Wo: Bücherei Oedekoven, Jungfernpfad 17

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Sabine Harles, Marita Thenée,

Isabelle von Kalm, Regina Wigger-Toelstede

Wir sind Kirche - lasst uns hören

Ein Angebot zum Nach-sinnen

Uns ist es wichtig, nicht nur zu reden, sondern auch zu hören auf die leise Stimme Gottes, die in der Stille vernehmbar ist. Wir werden verschiedene Formen des Nach-Sinnens anbieten. Wir beginnen am 8. April mit einem kontemplativen Abend. Nach einer einleitenden Achtsamkeitsübung wechseln sich Schweige- und Gehmeditation ab. Abschließend gibt es einen Austausch bei einer Tasse Tee. Am 3. Juni kommen wir in einem Bibliolog mit der Bibel ins Gespräch.

Wann: freitags am 8. April und 3. Juni

Wo: wird noch bekanntgegeben

Sabine Harles, Marita Thenée,

Isabelle von Kalm, Regina Wigger-Toelstede

Nebenamtliche Küster/ innen gesucht

für die Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Für die Mittelgemeinden St. Jakobus, St. Mariä Himmelfahrt und St. Mariä Heimsuchung werden weiterhin nebenamtliche Küster/innen für die Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen gesucht!

Bedingungen: Die Tätigkeit wird im Rahmen eines Minijobs nach zeitlichem Aufwand vergütet. Die Dienstzeiten liegen durch die Gottesdienste an den Kirchorten fest. Es besteht aber die Möglichkeit, mit zeitlichem Vorlauf die Sonntage mit Einsatz flexibel festzulegen, um eigenen Verpflichtungen besser Rechnung tragen zu können.

Für diejenigen, die keine Erfahrung im Küsterdienst haben, wird eine Einarbeitung bzw. Einführung zugesichert. Auf Wunsch lässt sich das Engagement auch zunächst befristen.

Zusätzlich besteht noch Bedarf für Vertretungsküster/innen zu Urlaubszeiten und in Krankheitsfällen.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie motivieren könnten, diese Aufgabe zu übernehmen. Interessenten und Interessentinnen melden sich bitte im Pastoralbüro oder bei den Kirchenvorständen von St. Jakobus oder St. Mariä Himmelfahrt.

Lothar Harles - Kirchenvorstand St. Mariä Himmelfahrt

Liturgiekreis sucht Unterstützung

bei der Fronleichnamsprozession am 16. Juni

Da für die Mittelgemeinden – wie oben beschrieben – die Küsterdienste noch nicht umfassend geregelt worden sind, ist auch für den Fronleichnamstag noch nicht geklärt, ob wir mit einer Küster-Unterstützung in der bislang bewährten Form rechnen können. Für die Durchführung der Prozession werden wir darum viele helfende Hände benötigen, damit die Aufgaben für jeden überschaubar bleiben. Der Liturgiekreis bittet alle, die sich eine Mitgestaltung vorstellen können, sich bis zum 15. Mai bei Sabine Harles unter 0228/6440355 oder harles@web.de zu melden.

Sabine Harles

FASTENAKTION 2022 ES GEHT! GERECHT.



MISEREOR macht in diesem Jahr mit der Fastenaktion Mut, sich für eine klimafreundliche Welt zu engagieren. Menschen auf den Philippinen und in Bangladesch zeigen, welche Maßnahmen für ein besseres Klima möglich sind und Armut verringern. Durch den Klimawandel verstärkte

Naturkatastrophen treiben immer mehr Menschen in Armut – auch in Deutschland. Industrieländer tragen dafür eine besondere Verantwortung, weil sie für einen Großteil der weltweiten Emissionen verantwortlich sind. Daher ruft MISEREOR mit der Fastenaktion 2022 dazu auf, nicht nur im Alltag, sondern auch in der Politik gemeinsam und global für mehr Klimagerechtigkeit einzutreten.

Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag – danke!

Spendenkonto IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10
www.fastenkollekte.de

Familienwochenende

im Haus St. Ludger in Dahlem

„Gottes Schöpfung musikalisch erleben“, gemeinsam spielen, musizieren, essen, toben und auch mal beten...., im Haus St. Ludger in Dahlem ist alles, drinnen und draußen, möglich. In diesem Jahr wollen wir mit unserem Referenten Stephan Westphal auf musikalische Weise die Natur als Gottes Geschenk an uns entdecken! Eingeladen sind Eltern mit Kindern, egal welchen Alters. Bitte festes

Schuhwerk und Schwimmsachen mitbringen! Deshalb: Dabei sein ist alles, wir freuen uns auf Sie und Euch!

- Wann? 20. bis 22.05.2022
- Wo? Haus St. Ludger, Dahlem
- Was? Spiel, Spaß, Besinnliches ...
- Wer? Eltern mit Kindern jeden Alters
- Kosten? Erwachsene 88 €, Kinder von 3-11 Jahren 59 €, Kinder unter 3 Jahren kostenlos
- Infos? Pastoralreferentin A. Windhorst-Riede, Tel. 02225/8826624

drea.windhorst.riede@erzbistum-koeln.de

Niemand muss aus finanziellen Gründen zuhause bleiben – bitte sprechen Sie mich an!!

Andrea Windhorst-Riede

Afrikanische Messe



Am 2. April 2022 um 17:00 Uhr in St. Matthäus, Alfter

„Komm, bau ein Haus, das uns beschützt“ – lautet das Thema dieser Messe: wir alle wohnen im gemeinsamen Erdenhaus, tragen Verantwortung für die Schöpfung und für das gemeinsame Miteinander. Mit afrikanischen Liedern des Chores „Ensengo“ wollen wir die Verbundenheit mit Christen in Afrika feiern und dabei mit Spenden ein Schulprojekt in Nigeria unterstützen. Herzliche Einladung!

Bernadette Molzberger, Pastoralreferentin

Familienmesskreis Mittelgemeinden



Ostern TO GO – Kar- und Ostertage für zu Hause

Der Familienkreis der Alfterer Mittelgemeinden bietet für Klein & Groß, Jung & Alt „Ostern TO GO“ im Beutel an – sozusagen Kirche zum Mitnehmen. Die Tüten beinhalten viele spannende Anregungen und umfangreiches Material für die Gestaltung von Karwoche und Osterfest zu Hause. Wenn Ihr also neugierig geworden seid oder Euch vielleicht noch nicht in die Gottesdienste traut, dann kommt ab dem 2. April zu den Öffnungszeiten zur KÖB (Bücherei) Oedekoven, wo die Beutel zur Mitnahme bereit liegen. Sie werden außerdem am Palmsonntag in den Kirchen der Mittelgemeinden zu den Gottesdiensten verteilt. Wir wünschen euch eine hoffnungsvolle und frohe Osterzeit!



Für den Familienkreis der Alfterer Mittelgemeinden
Martina Schmeichler und Regina Wigger-Toelstede

Save the date – Bienenseminar

Der Familienkreis der Mittelgemeinden plant am Samstag, 21. Mai 2022, 14:00 – 17:00 Uhr in Oedekoven ein Bienenseminar „Wie wohnen und leben die denn“.



Die Teilnehmer können Bienen in ihrem Staat beobachten, etwas über ihr Zusammenleben und ihre Zusammenarbeit bei der Honigerstellung erfahren. Abhängig vom Wetter in diesem Frühjahr wird es auch eine Aktion mit Honig oder eine Bastellei geben.

Die dann geltenden Coronaregeln werden beachtet werden. Die Einzelheiten zur Anmeldung, dem Ort usw. werden nach Ostern auf Plakaten z.B. in der Katholischen Öffentlichen Bücherei Oedekoven, Jungfernpfad 17 ausgedruckt.

Also – haltet danach Ausschau. Wir freuen uns schon auf die gemeinsame Zeit mit Euch.

Für den Familienkreis der Mittelgemeinden
Cordula Patzke, Fotos: Pixabay

Leuchtende Fenster im Advent in Alfter-Ort

An jedem Tag im Advent leuchteten in Alfter-Ort 38 besonders geschmückte Fenster, die in dieser Collage dargestellt sind. In einer Zeit, in der wir, bedingt durch die Corona-Pandemie, Abstand halten mussten und gemütliche Zusammenkünfte nur eingeschränkt stattfinden konnten, setzten wir damit ein Zeichen unserer Verbundenheit und der Hoffnung auf bessere und gesündere Zeiten.

Herzlichen Dank an: Andrea Wulff, Nachbarn der Bahnhofstraße/Ecke Roisdorfer Weg, Bastian

und Laura mit Mira, Romy und Johann, Claudia und Rainer Pinsdorf, Eheleute Mühlens, Evangelische Kirche am Herrenwingert, Familie Bauer, Familie Bell, Familie Bruns, Familie Friedsam-Pasing, Familie Fritzen, Familie Gerharz, Familie Güllly und die Nachbarschaft, Familie Kammer u. d. Nachbarschaft, Familie Meller, Familie Molzberger, Familie Urff, Familie Vogel, Familien Hennes, Gellrich und Pinsdorf, Förderverein Haus der Alfterer Geschichte, Frau Ingrid Stein, Gabis Fotowelt, Gasthaus Zur Krone - Famili-

en Hohmann u. Unkelbach, Katholisches Familienzentrum Alfter, KICK – Das Kinder- und Jugendcafé, Maritas Haarwelt, Möbel Kurth, Öffentliche Bücherei St. Matthäus Alfter,

Schillmöl-ler-Wieding, Sonnenapotheke – Familie Köhn.

Herzlichen Dank auch für die vielfältigen besonderen Ideen. An einigen Häusern erklang Musik und es gab in Tüten verpackte Plätzchen zum Mitnehmen. Einige luden unter Einhaltung der Coronaschutz-



verordnung zu gemütlichen Treffen vor den Fenstern oder dem Singen von Weihnachtsliedern ein. Bei einem langen Spaziergang durch Alfter konnte ich an den leuchtenden Fenstern eine sehr adventliche Stimmung beobachten.

Vielen Dank an alle, die dabei waren.

Irene Urff

Fotos: Hertha Bauer, Uli Bell, Simone Bruns, Marion Fritzen, Verena Kölsch, Thomas Freudenstein, Laura Osmenda, Karin Söntgen, Irene Urff, Collage: Irene Urff

Advent in den Alfterer Mittelgemeinden



Auch im Advent 2021 hat der Familienkreis der Alfterer Mittelgemeinden „Maria und Josef im Koffer“ erneut auf Herbergssuche durch unsere Dörfer wandern lassen.

In drei Koffern gut verpackt haben die beiden mit ihrem Esel und versehen mit einem Impfausweis an den Türen geklingelt und für eine Nacht um Einlass und ein warmes Zimmer gebeten. So Manch eine Familie war sehr verwundert und sicherlich haben die beiden so einige Adventstage auf den Kopf gestellt – aber wie die zahlreichen Einträge in den Gästebüchern zeigen, wurden sie liebevoll umsorgt und haben viele frohe Adventsstunden mit euch verbracht: einfach den Alltag begleitend, neugierig, was man heute im Advent so treibt, aber auch hier und da Ruhe und Besinnlichkeit teilend. Dafür allen Beherbergenden vielen Dank! Die Reisetagebücher

kann man in der KÖB Oedekoven oder auf der Webseite der Pfarreiengemeinschaft unter dem passenden Link anschauen.

Auch am 4. Adventssonntag boten 22 Familien, Kommuniongruppen und Einrichtungen mit abwechslungsreichen Adventsfenstern zahlreiche Anregungen zur Adventszeit. Viele haben sich auf den Weg von Impekoven bis Gielsdorf gemacht und fanden neben den optischen Hinguckern auch passende Geschichten und Präsente, gastliche Angebote zur Begegnung und eine geheimnisvolle Zeitreise in den Herbergsstall. Vielen Dank auch hier allen, die andere mit ihren Ideen erfreut und bereichert haben!



Regina Wigger-Toelstede

Fotos: Michael Wigger / Lothar Harles

Sternsinger 2022

Die Sternsinger waren auch in Corona-Zeiten ein Segen, denn die kleinen und großen Könige sammelten für benachteiligte Kinder in aller Welt, natürlich unter Einhaltung der aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen.

„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ lautete das Motto der 64. Aktion Dreikönigssingen, mit dem die Sternsinger in diesem Jahr besonders auf die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika auf-

merksam machten. Das diesjährige Gesamtergebnis liegt bei 8000 Euro.

Allen Spendern und Aktiven, besonders den Kindern und Jugendlichen, ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz.

Fotos: Emily Breuer, Paula Gärtner, Magdalena Pohl, Robert Rieks und Irene Urff





Rückblick über das Jahr 2021

Wir wollen die Tradition wieder aufnehmen, und so blicken wir, die Messdiener St. Matthäus Alfter, im Oster-Pfarrbrief auf die vergangenen Aktionen abseits des Messdienens zurück: Im vergangenen Jahr war es uns auf Grund der Corona-Situation nicht möglich, verschiedene Aktionen durchzuführen. Glücklicherweise lockerten sich zum Sommer hin die Beschränkungen wieder, so dass wir unser Jahr doch noch mit einigen tollen Treffen beenden konnten. Das Jahr 2021 begann für uns erst im September mit einem Open-Air-Kino. Mit einer Tüte Süßigkeiten machten wir es uns im Freien gemütlich und fieberten mit, bei den Abenteuern von „Vaiana“. Eine Herbstfahrt war leider noch nicht wieder wie gewohnt möglich. Mit vielen Spielen, einem Abend am Lagerfeuer und Disco haben wir drei Tage Herbstprogramm nach Alfter geholt. So ist die Messdienergemeinschaft trotz Corona weiter zusammen gewachsen. Abgeschlossen wurde das Jahr mit der Nikolausaktion bei vielen Basteleien und Plätzchen.

Dieses Jahr freuen wir uns, endlich wieder vermehrt Aktionen durchführen zu können. So zogen im Januar schon Messdiener/innen als Sternsinger durch die Straßen, um den Segen zu verteilen.

Auch an Ostern (Karfreitag und Karsamstag) werden die Messdiener wieder durch die Straßen ziehen, um Eier für das Osterfest in der Gemeinde und Geld für die Messdienerkasse zu sammeln.

An dieser Stelle wollen wir darauf aufmerksam machen, dass die **neue Messdienergruppenstunde am Montag, dem 02. Mai 2022, von 17:30 – 19:00 Uhr im Pfarrheim** stattfinden wird. Wenn du Lust hast, Teil einer großen bunten Gruppe

zu sein, die sich regelmäßig trifft, den Priestern am Altar hilft und viele spannende Aktionen unternimmt, dann bist du bei uns genau richtig. Du kannst gerne ein paar Mal ganz unverbindlich bei uns vorbeischauen. Wenn du Fragen hast, kannst du uns eine E-Mail an **messdiener@sanktmatthaeus.de** schreiben. Wir freuen uns auf dein Kommen.

Für die ObermessdienerInnen
Paula Gärtner

Zeltlager der Messdiener Alfter

Wie jedes Jahr veranstalten wir, die Messdiener St. Matthäus Alfter, in den letzten beiden Wochen der Sommerferien 2022 wieder ein Zeltlager.

Unsere Reise startet am **23. Juli** und führt uns dieses Jahr in das kleine und beschauliche Dorf Ammeldingen, das in der Süd-Eifel liegt und nur wenige Kilometer von Neuerburg und Bitburg entfernt ist. Wir werden am **6. August** wieder nach Alfter zurückkehren.

Neben vielen abwechslungsreichen Aktivitäten wie Geländespielen in den Wäldern rund um den Zeltplatz, Nächten am Lagerfeuer oder in der Lagerdisco, erwarten uns Schwimmbadbesuche im nur 4 km entfernten Schwimmbad in Neuerburg oder ein Besuch im Hochseilgarten und Ausflüge zu den Sehenswürdigkeiten in der Umgebung. Der weitläufige Zeltplatz des dort ansässigen Sportvereins, liegt in ruhiger Lage umgeben von Wiesen und Wäldern. Neben der für 100 Personen ausgelegten Anlage befindet sich ein Rasenplatz, der genug Raum für jegliche Art von Spielen und Aktionen bietet.



Jede/r im Alter zwischen 8 und 16 Jahren kann sich zu dieser Fahrt anmelden.

Der Gesamtpreis beträgt 270 €. Im Preis enthalten sind: Hin- und Rückfahrt, Verpflegung und Unterbringung in Zelten, Betreuung, Jugendpflegematerialien, Eintrittsgelder und Ausflüge.

Es können sich selbstverständlich auch Kinder und Jugendliche anmelden, die nicht den Messdienern angehören oder die nicht aus Alfter kommen! Anmeldeformulare und weitere Informationen können unter **messdiener@sanktmatthaeus.de** heruntergeladen werden.

Die ausgefüllte Anmeldung kann bis zum 1. Juli 2022 im Pfarrbüro St. Matthäus Alfter (Lukasgasse 8, 53347 Alfter, Tel.: 02222/2585) abgegeben oder in den Briefkasten geworfen werden.

Bei Fragen stehen wir per Mail unter **zeltlager-alfter@outlook.de** zur Verfügung.

Die Oberleitung
Martin, Salome & Robert

Nichts ist so stetig wie der Wandel ...

Auch in unseren Pfarrbüros gibt es Veränderungen.

Nach sechs Jahren sehr guter Zusammenarbeit hat

Ute Brandenburg sich leider für einen beruflichen Wechsel entschieden und einen neuen Weg eingeschlagen. Wir danken ihr an dieser Stelle ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit, ihren Einsatz und die Unterstützung im Pastoralbüro. Für ihre neue berufliche Herausforderung wünschen wir ihr viel Glück, Erfolg und Gottes Segen.

Auch Irmgard Vogelsang, die uns von September 2021 bis Januar 2022 vornehmlich im Pfarrbüro in Oedekoven unterstützt hat, sagen wir ganz herzlich Dankeschön und wünschen alles Gute für die Zukunft!

Im Februar durften wir Claudia Vanheiden (rechts) und Herrn Günter Vianden (links) als neue Pfarramtssekretärin bzw. neuen Pfarramtssekretär begrüßen. Pfarramtsse-

ekretär / Pfarramtssekretärin ist kein eigener Ausbildungsberuf, von daher ist es für jeden Neueinsteiger eine große

Herausforderung. Ich möchte Ulrike Venema-Schürmann, Sabine Bartscher und Gabriele Klemmer herzlich für die Unterstützung und Einarbeitung der neuen Kollegin/des neuen Kollegen danken. Diese Einarbeitung wird auch noch eine Zeit dauern. Von daher bitte ich Sie um Verständnis, wenn manches noch nicht so rund läuft und Sie die Antwort erhalten: „Entschuldigung, da muss ich erst mal nachfragen!“

Ich wünsche Claudia Vanheiden und Günter Vianden weiterhin viel Freude, Kraft und Mut für die neuen Aufgaben und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Claudia Flottmeier, Verwaltungsleiterin
Text und Foto



Fluthilfe des Sendungsraum Alfter-Bornheim

Seit Mitte Juli 2021 haben wir bis zum heutigen Tage über 30.000 € an Spendenmitteln zur finanziellen Hilfe und Unterstützung von Fluthilfeopfern erhalten. Allen Spenderinnen und Spendern an dieser Stelle herzlichen Dank für Ihre Hilfe. Wir konnten mit den Spenden betroffene Menschen in unserem Sendungsraum und darüber hinaus finanziell unterstützen. So konnten wir mit Ihrer Hilfe Familien ein paar, dringend benötigte, unbeschwerte Momente im Winterurlaub beschaffen, einen Kinobesuch ermöglichen, aber auch einen Betrag zur neuen Küchenausstattung, eine Finanzsprit-

ze für die Stromrechnung, eine neue Waschmaschine oder einen Schulausflug von Schülern mitfinanzieren. Da die Wiederaufbauhilfen des Landes den entstandenen Schaden nicht komplett abdecken können, sind die Menschen in den betroffenen Gebieten weiter auf unbürokratische Unterstützung angewiesen. Wer uns weiter unterstützen möchte, kann dies gerne tun. KGV Alfter, Caritaskonto; IBAN: DE90 3816 0220 6502 3180 61; Verwendungszweck: Fluthilfe; Name und Adresse – wenn eine Spendenquittung erwünscht ist.

Diakon Martin Sander

Weihnachtsbaumkugelaktion 2021

Die letztjährige Weihnachtsbaumkugelaktion wurde



ebenfalls zugunsten der Flutopferhilfe des Sendungsraum Alfter-Bornheim durchgeführt. Über 3.000 € wurden bar gesammelt und mehr als 800 € wurden direkt auf das Fluthilfekonto der Pfarreiengemeinschaft Alfter überwiesen. In den Pfarreien St. Mariä-Hilf, St. Lambertus und St. Matthäus wurden auch in diesem Jahr wieder die Weihnachtsbäume mit symbolischen Kugeln geschmückt. Seit mehreren Jahren ist dies nun schon ein fester Bestandteil in den Kirchengemeinden unserer Pfarreiengemeinschaft.

Diakon Martin Sander
Foto: Holger Scherer

Wir suchen eine neue Kita-Leitung



Im Sommer möchte unsere langjährige Einrichtungsleitung Frau Heister in den wohlverdienten Ruhestand gehen!

Aus diesem Grund suchen wir für die Kita St. Jakobus in Alfter - Gieltdorf ab dem 01.08.2022 eine Einrichtungsleitung.

Die Kita Sankt Jakobus ist ein Haus, in dem 40 Kinder mit und ohne Behinderungserfahrung im Alter von drei – sechs Jahren miteinander leben, spielen, voneinander lernen, sich geborgen fühlen, sich an Neues heranwagen und vieles ausprobieren können. Im Vordergrund steht die individuelle Entwicklung und ganzheitliche Förderung des Kindes unter Berücksichtigung seiner jeweiligen Möglichkeiten. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.pg-alfter.de

Frau Heister (02222 2941) und Frau Flottmeier (02222 938052) beantworten auch sehr gerne Ihre Fragen.

Sozial- und Caritasgruppe St. Matthäus

Das Jahr 2021 hatte zahlreiche schlimme Begleitscheinungen. Deshalb ist es umso erfreulicher, dass es mit schönen Eindrücken zu Ende ging. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Caritas-Haussammlung 2021 - auch zum Bedauern der sonst so fleißigen Sammler/innen - ein weiteres Mal nicht stattfinden. Sie wurde ersetzt durch einen Spendenaufruf im Pfarrbrief und in den Pfarrnachrichten. Darüber hinaus



waren viele Mitglieder der SCG und ehrenamtliche Helfer/innen in der Vorweihnachtszeit bei Wind und Wetter unterwegs, um im Bereich der Pfarrgemeinde Alfter unsere Rechenschaftsberichte für die Jahre 2019 und 2020 mit einem Spendenaufruf an rund 3.000 Haushalte zu verteilen. Diesen Spendenaufrufen sind erfreulich viele Menschen gefolgt. Da wir uns ausschließlich aus Spenden finanzieren, ist jeder Euro wichtig.

Nach einer kurzen Verschnaufpause schwärmte die SCG - auch hierbei unterstützt von vielen „externen“ Helferinnen und Helfern - in der Adventszeit erneut aus, um rund 170 über 85jährigen Seniorinnen und Senioren ein kleines Weihnachtsgeschenk zu überbringen, verbunden mit dem Segen und einer Grußbotschaft unseres Pfarrers Matthias Genster.

Leider können wir uns nicht bei allen Beteiligten persönlich bedanken. Deshalb auf diesem Wege an alle Mitglieder der SCG, an alle Helfer/innen und an alle Spenden/innen ein herzliches Dankeschön!

Wie geht's weiter im neuen Jahr?

Die Organisatorinnen des so beliebten Seniorentreffs stehen bereits in den Startlöchern, um nach Ostern wieder loszulegen, sofern Corona nicht mehr im Wege steht. Ansonsten sind wir wie bisher für „unsere Alfterer“ da und geben unser Bestes.

Ihr Christoph Stapmanns, Vorsitzender, Text und Fotos

Seniorentreff 2022



- Mittwoch, 14:30 Uhr, 04.05.
Maiandacht mit Diakon Sander, anschl. Musik mit Ilka Hees und Toni Dünnwald
- Mittwoch, 14:30 Uhr, 18.05.
Die 50iger Jahre, mitsingen, lachen und zuhören mit Frau Bea Tradt
- Mittwoch, 14:30 Uhr, 08.06. „Eine etwas andere Deutschstunde“ mit Frau Fengler
Ansprechpartner: Hildegard Bircks Tel.: 4837,
Sissi Beier Tel.: 3410, Lilo Mager Tel.: 4408

Hilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine

Am 6. März rief der Matthäusrat dazu auf, sehr schnell Decken, Kopfkissen, Bettwäsche etc. zu sammeln, um damit ca. 90 Flüchtlinge zu versorgen, die in einem ehemaligen Internatsgebäude in Bad Godesberg untergebracht wurden.

Der Aufruf wurde an die Arbeitskreise des Matthäusrates gesteuert, und die Resonanz war groß. Am Montag darauf wurden ein faltbares Kinderbett samt Bettzeug, Matratzen und säckeweise Bettwäsche bei Familie Molzberger abgegeben, die Koordination und Transport übernommen hatte.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, insbesondere aber an Familie Molzberger, die gezeigt hat, wie schnelle und bedarfsgerechte Hilfe funktionieren kann.

Christoph Stapmanns, Text und Foto



Ehrenpreis für Projekt Zeitschenker



„Im Zeichen des Weinstocks“

„Nähe trotz Distanz“ lautet das Motto des Ehrenamtspreises „Im Zeichen des Weinstocks“, den die Caritaskonferenzen Deutschland jährlich verleihen. Alle zwei Jahre zeichnet das Netzwerk innovative Projekte aus, die nachahmenswert sind. Der Gewinner erhält ein Preisgeld in Höhe von 500€ und einen echten Weinstock.

Wir freuen uns sehr, dass unser Sendungsraum-Projekt „Zeitschenker“ Gewinner des Preises für das Jahr 2021 ist! Coronabedingt fand die Verleihung nicht bereits in München statt, sondern wird am 15. Mai 2022 ab 11 Uhr auf der Wiese an der Kardorfer Kirche stattfinden.

Herzliche Einladung an alle zur Messe mit anschließender Preisverleihung, Sektempfang und Imbiss. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind und wir gemeinsam diese Auszeichnung feiern!

Bei Fragen melden Sie sich gerne bei Projektkoordinatorin Frau Schäfer: E-Mail info.zeitschenker@web.de oder telefonisch 0163 9717452. Mehr über die Auszeichnung erfahren Sie unter www.ckd-netzwerk.de.

Weitere Informationen folgen über die Pfarrnachrichten, auf den Homepages der Seelsorgebereiche und über Facebook „Zeitschenker Bornheim/Alfter“.

Katharina Schäfer

CKD-Logo: CKD (Caritaskonferenzen Deutschlands)

„Messe Sankt Lambertus“

Dass Singen einmal ein gefährliches Hobby werden könnte, hätten wir uns vor 2020 gewiss nicht vorstellen können, und so sind wir froh und dankbar, dass wir zuletzt nach vielen Pausen, geimpft, geboostert und getestet und bisher gesund im Jahr 2021

die Heilige Messe zum Patronatsfest im September wieder mitgestalten konnten.

Ein besonderer Höhepunkt war dann, dass zur Cäcilienfeier am 21.11.2021 die „Messe Sankt Lambertus“, komponiert von unserem Chorleiter Jan Groth, endlich nach drei Jahren des Wartens uraufgeführt werden konnte. Die lateinische, klassisch gehaltene, aber auch sehr rhythmische Messe wurde von Chor und Projektsängerinnen und -sängern, begleitet von acht Streichern, gesungen. Konzentration und Anspannung waren sehr hoch und so hoffen wir, die Messe in entspannteren Zeiten



nochmals singen zu können.

Aktuell durften wir am 20.02. „die Mundartmess“ in Witterschlick wieder musikalisch begleiten, was immer eine besondere Freude ist. Das „Halleluja“ nach den Brings oder „Du bes dä Här“ nach den Bläck Föös macht einfach

Spaß. So offen und fröhlich kann „Kirche“ sein.

Die Jahresplanung 2022 steht weiterhin immer noch unter Vorbehalt und muss je nach aktueller Lage angepasst werden, aber als nächster Termin ist die „Westerwälder Kindermesse“ für die Familienmesse Ostermontag geplant. Geprüft wird mittwochs im Pfarrsaal von Sankt Lambertus von 19:45 bis ca. 21:45 Uhr geimpft, genesen und getestet (mit Schnelltest). In diesem Sinne „bleiben Sie gesund“, und wir wünschen allen ein frohes Osterfest.

Anke Hoffmann,
Text und Fotos

Kirchenchor Sankt Cäcilia Impekoven

Endlich tönen die Lieder wieder. Allzu lange hielt schon die durch Corona bedingte Stille an den Mittwochabenden, an denen sich die Sängerinnen und Sänger des Impekovener Kirchenchores normalerweise zu ihrer Chorprobe versammelten, an. Nach den Sommerferien votierte die Mehrheit der Mitglieder des Kirchenchores dafür, die virtuellen Proben, zu denen unser Chorleiter René Breuer mit unermüdlichem Einsatz das ganze Jahr geladen hatte, gegen das gemeinsame Singen in der Realität einzutauschen.

Die aktuelle Coronalage und der Impfstatus der Sängerinnen und Sänger ließ dies auch zu, und so trafen wir uns fortan wieder in Sankt Mariä Heimsuchung zum Singen. Die Freude über das Wiedersehen war groß, und das gemeinsame Singen tat der Seele gut. Gerne hätten die Sängerinnen und Sänger das Jahr 2021 als Jubiläumsjahr der Gründung des Impekovener Kirchenchores am 01. November 1961 im Rahmen des Cäcilienfestes gemeinsam mit den inaktiven Mitgliedern und Gästen in einer Festmesse gefeiert. Leider waren längerfristige Planungen aufgrund der sich stetig wandelnden Coronaschutzverordnung nur schwer möglich. Daher feierten wir das Fest zu Ehren der Patronin der Kirchenmusik – der Heiligen Cäcilia – und im Gedenken an die Gründung des Chores vor 60 Jahren am 7. November 2021 im „kleinen Kreis“ der aktuellen Sängerinnen und Sängern. Wir hoffen unser Jubiläum bei nächster Gelegenheit nachfeiern zu können.



Das Jahr 2022 steht für die Hoffnung auf Rückkehr zur Normalität. So freuten wir uns, dass wir zum Fest der

Gründung des Kirchenbauvereins Sankt Mariä Heimsuchung vor 60 Jahren am Abend des 2. Februar den Festgottesdienst musikalisch gestalten konnten. Neben Teilen der „Little Jazz Mass“ von Bob Chilcott sangen wir u.a. ein mehrstimmiges Ave Maria sowie den Gospel „Heaven is a wonderful place“.

An dieser Stelle möchten wir zu der Karfreitagsliturgie am 15. April um 15:00 Uhr in Sankt

Mariä Heimsuchung einladen. Hier werden wir – wie in den vergangenen Jahren – die musikalische Gestaltung übernehmen. Sollte es die aktuelle Coronalage zulassen, freuen wir uns, gemeinsam mit der kfd Impekoven am Vorabend des 1. Mai das „Maiansingen wie anno dazumal“ auf dem Impekovener Dorfplatz zu veranstalten.

„Wir singen immer noch – wenn auch im kleinen Kreis.“ So kann man es auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft Alter über den Impekovener Kirchenchor lesen. Die Anzahl der aktiven Sängerinnen und Sänger ist aktuell aus unterschiedlichen Gründen noch nicht wieder auf dem „Vor-Corona-Niveau“. Aber auch hier bleibt die Hoffnung, dass das Jahr 2022 sich positiv entwickeln wird.

Und sollten Sie Lust auf das Singen in der Gemeinschaft haben, freuen wir uns, Sie mittwochsabends um 19:30 Uhr in der Mehrzweckhalle in Impekoven begrüßen zu können.

Sibylle Heidorn, Text und Foto

Endlich mal wieder Cäcilientag

Nach einer gefühlten Ewigkeit haben wir aller Coronaumstände zum Trotz am 28.11.21 wieder unser Cäcilienfest gefeiert. Dieses Mal fiel der Tag auf den ersten Adventssonntag. Vor der heiligen Messe haben wir uns alle selbst getestet, der ein oder andere zum ersten Mal, aber es hat bei allen gut geklappt, dank der guten Anleitung von Uschi König. Traditionell ging es dieses Mal wieder zum Spargel Weber. Gaby Piel und ihr Team hatten im kleinen Saal die Tische ansprechend adventlich dekoriert und alles perfekt vorbereitet. Es gab auch wieder eine Jubilarin zu ehren. Ulrike Gregor (Sopran) erhielt die Urkunde für 25 Jahre engagierte Mitarbeit im Dienste der Kirchenmusik. Danke Ulli! Präses Pfarrer Lischka und Chorleiter Engelbert Hennes fanden die richtigen Worte und gratulierten ganz herzlich. Unsere Teamleiterin Karin Söntgen verlieh die Ehrennadel vorsichtig ans Revers. Nach reichhaltigem Mittagsbuffet und lustigem Wichteln gab es eine Überraschung für uns. Eine 6er-Tanzgruppe von Gymnasiastinnen und Gymnasiasten wartete mit einer Aufführung „erfrischender“ Tanzformationen zu entsprechender Tanzmusik im Großen Saal auf. Es war schön anzusehen und ließ bei uns Älteren ein Gefühl von Jugendlichkeit, Leichtigkeit und Spritzigkeit aufkommen. Wir durften seit langem mal wieder eine Zeit des geselligen Miteinanders verbringen. Weihnachten durften wir wieder mit dem gesamten Chor die *Christkindlmesse* von Reimann, das *Ave Maria* von Rutter und wie immer das *Transeamus* singen. Zurzeit proben wir intensiv in den Frauen- und Männerstimmen und bereiten das Jahresprogramm 2022 vor: **Evensong** am 30. März, **Nikolai-Messe**



von J. Haydn zu Ostern und den **Elias von Mendelssohn** am 20.11. als **Abschlusskonzert unseres Chorleiters** Engelbert Hennes, der dann in Rente gehen wird. Auf

der Jahreshauptversammlung resümierte Chorleiter Hennes die vergangenen zwei Jahre und gab das Jahresprogramm bekannt. Er dankte der Chorgemeinschaft für den Einsatz auch in der schwierigen Coronazeit und wünschte, dass der Zusammenhalt des Chores und auch untereinander bestehen bleiben möge – egal, was kommen werde.

Gertrud Bendermacher begleiteten wir Anfang September auf ihrem letzten Weg und nahmen Abschied für immer. Gertrud sang lange Jahre im Alt noch unter der Chorleitung von Theo Schneider, bis sie aus gesundheitlichen Gründen als aktive Sängerin abschied. Sie verstarb im Alter von über 90 Jahren.

Willi Zimmermann (unserm Willi) erwiesen wir die letzte Ehre am 24. September. Er verstarb im Alter von 84 Jahren. Willi, gefühlt ewig im Kirchenchor, war während der Ära Heinz Sistig ca. 30 Jahre im Vorstand und Vorsitzender eines sechzig Mitglieder starken Chores, dessen Zusammenhalt und Erfolg er durch sein besonderes Engagement maßgeblich und nachhaltig mitgeprägt hat. Willi war ein Original, immer zu Späßen aufgelegt, alles möglich machend, selbst frischer Spargel im Winter war für ihn damals kein Problem. Auf dem Totenzettel steht: „Erzählt von mir mit Lachen, so waren wir doch einst. Erzählt die tollsten Sachen, auch wenn ihr danach weint!“ Genau so hätte er es gewollt. Maach et jod, Willi! Mögen beide ruhen in Frieden.

Karl Schneider, Text und Foto

„Betonklang Alfter – Invarianz“

Die Kirche Sankt Mariä Heimsuchung Impekoven ist am 11. und 12. Juni 2022 Schau- und Hörplatz für ein besonderes Konzertprojekt. Das Kölner Sono Kollektiv verwandelt den Kirchenraum in einen kunstvollen Resonanzkörper. Diese musikalische Neuinterpretation des Kirchenraumes wird von Studierenden

der Alanus Hochschule Alfter begleitet werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Konzertperformances werden noch bekanntgegeben.

Ilse Niemeyer

Gottes Bodenpersonal



„Ich gehöre zu Gottes Bodenpersonal“. So steht es auf einer Tasse, einem Weihnachtsgeschenk. Jedes Mal, wenn ich diese Tasse benutze, muss ich unwillkürlich lächeln. Es macht mich stolz. Ich gehöre zu Gottes Bodenpersonal: das bedeutet nichts weniger, als dass unser Herrgott mich braucht. So klein und unbedeutend, ein Nichts vor Ihm. Und

doch braucht Er mich und jeden Einzelnen von uns, uns alle, jeden nach seinen Fähigkeiten. Welch eine Verpflichtung, welch eine Verantwortung- und soo schön!

Sabine Schuler, Text und Foto



St. Hubertus Schützen Nettekoven

Die Bruderschaftsvergleichskämpfe starteten am 01.10.2021 unter 2 G-Regeln. Wir freuen uns weitermachen zu dürfen.

Am 06.11.2021 feierte die St. Hubertus Schützenbruderschaft Nettekoven-Impekoven 1927 e.V. nach zwei Jahren endlich wieder ihr Patronatsfest. Unter Einhaltung der geltenden 3-G-Regeln konnten wir am Ende des Tages den Siegern der Schießwettbewerbe gratulieren. Hier seien vertretend die Hubertuspokalsieger genannt.: Schüler – Clemens Forster, Jugend – Rico Sicorello, Schützen – Nicole Klick. Des Weiteren wurden Nicole Klick und Marius Schmitz für eine 15jährige und Stefan Behrendt für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Die traditionelle Tombola wurde durchgeführt und Vera John ließ die Mitglieder an ihren Gedanken zu den vergangenen zwei Jahren teilhaben.

Bei den Vereinsmeisterschaften am 19.11.2021 galten schon wieder neue Corona-Regeln, und wir mussten die 2-G-Regel anwenden. Schülerklasse freihand – Fynn Weber, Jugendklasse – Rico Sicorello, Damenklasse – Vera John, Schützenklasse – Ralph Schäfer, Altersklasse

aufgelegt – Karl-Ferdinand John, Seniorenklasse 1 – Karl Overkamp, Seniorenklasse 2 – Josef Pinsdorf, Luftpistole – Tobias Müller-Hipper. Den Besten Teiler des Abends erzielte Karl-Ferdinand John mit einem 5er Teiler.

Mit mehr Abstand, aber trotzdem gemütlich, führten wir am 16.12.2021 bei Glühwein und Plätzchen unser Weihnachtschießen durch.

Die Jugend hat neu gewählt. Neuer Jugendleiter wird Eric Schäfer, unterstützt von Andreas Schmitz und Alexander Stock. Der Jugendvorstand muss noch von der Mitgliederversammlung am 07.05.2022 bestätigt werden.

Unsere Winterwanderung fand bei schönstem Wetter statt. Wir liefen von Impekoven über Gielsdorf zum Judas Thaddäus. Hier erwartete uns Kaffee und Kuchen. Weiter

ging es durch viele alte Pättchen zurück zum Schießstand in Nettekoven. Dort wurde der Grill angeschmissen.

Terminplan 2022:

18.04.2022 Frühlingsfest der Schützenjugend

12.06.2022 Schützenfest

16.06.2022 Bürgerkönigschießen

Vera John, Text und Fotos



Wir starten wieder – Frühlingsfest für Jedermann

Nachdem die letzten 2 Jahre aufgrund der Corona-Beschränkungen zu unserer aller Sicherheit nicht stattgefunden haben, möchten wir Sie nun wieder gern dieses Jahr an Ostermontag, dem 18.04.2022, zu unserem Frühlingsfest für Jedermann einladen.

Verbringen Sie mit Ihrer ganzen Familie schöne Stunden auf unserem Gelände der Schützenbruderschaft Nettekoven-Impekoven, Hauptstraße 3a in Alfter-Impekoven.

Ab 15:00 Uhr können Sie sich an unserer großen Kuchentheke leckeren, selbstgebackenen Kuchen, frischgebackene Waffeln mit heißen Kirschen und eine Tasse Kaffee schmecken lassen. Genießen Sie kühle alkoholfreie Getränke, ein frisch gezapftes Bier, und natürlich gibt es auch für den herzhaften Geschmack leckere Steaks und Bratwürste vom Grill mit Pommes.

Bei unserem Rahmenprogramm ist für jeden was dabei, testen Sie sich am Gewehr und schießen für sich oder Ihre Liebsten einen Strauß Tulpen. Für die Kleinen gibt es eine Hüpfburg, Tischkicker und die Möglichkeit mit einem Lasergewehr zu schießen.

Dieses Fest wird durch die Jugendabteilung der Schützenbruderschaft organisiert und dient dazu, alle Aktivitäten der Jugend zu finanzieren. Zum aktuellen Zeitpunkt sind wir positiv eingestellt, dass wir die Veranstaltung durchführen können, aber wir bitten Sie, sich auf unserer Internetseite www.schuetzen-nettekoven.de über die aktuellen Vorschriften zu informieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Schützenjugend Nettekoven-Impekoven

Schützenbruderschaft St. Hubertus Matthäus Alfter



Unser Hubertusfest am 6.11.2021 fand wie im Jahr davor nur im kleinen Rahmen und ohne Wettbewerbe statt, da unsere neue Meytonanlage frisch installiert war und wir uns noch in der neuen Technik schulen mussten.

Wir begannen um 17 Uhr mit der Hubertusmesse mit Pfr. Lischka und trafen uns nachher zu einem gemütlichen Beisammensein coronakonform auf dem Schützenplatz. Wir waren uns am Ende alle einig: Es war mal wieder ein gelungener Abend.

Dort bekam unser 2. Brudermeister Peter Schumacher von der 1. Brudermeisterin das silberne Verdienstkreuz für seine unermüdliche Arbeit in den letzten 2 Jahren überreicht. Gleichzeitig bedankte sich die Brudermeisterin bei Adi Schumacher, Heinz Honecker und Matthias Brehm, die genauso fleißig die Arbeiten auf dem Schützenplatz durchgeführt hatten.

Zur Überraschung aller kam dann der St. Martin zu Besuch und überbrachte vom Ortsausschuss eine Spende von 1000 € für die weiteren Modernisierungen. Denn ganz fertig sind wir noch nicht, und die Kostensteigerung am Bau hat uns auch nicht verschont. Daher sind wir weiterhin auf Spenden, wie vom St. Martin, angewiesen.

Im Dezember traf sich unsere Jugend zu einem Niko-

lausschießwettbewerb auf dem Schützenplatz.

Natürlich besuchte der Nikolaus die Kids und brachte was Süßes mit. Dazu hatte er ein paar aufmunternde Worte parat, die die Kinder und Jugendlichen nach der Coronapause gebrauchen konnten.

Nun wollten wir Sylvester auf dem Platz feiern. Das fiel dann wegen Corona aus.

Unsere Rundenwettkämpfe im Luftgewehr können wir nun wieder auf der neuen Anlage schießen, und auch die Kleinkaliberbahn ist fertig für die Schießwettbewerbe.

Das Schützenhaus erstrahlt in neuem Glanz, und wir freuen uns, in diesem neuen Ambiente am Pfingstsonntag, **05.06.2022**, **wieder unser Frühlingsfest** zu feiern, mit der längst überfälligen Einweihung und Segnung der Schießbahnen, die wegen der Pandemie verschoben wurde.

Am **07.08.2022** hoffen wir, wieder unser **Schützenfest** mit dem traditionellen Wecken

beginnen zu können und dann am 08.08.2022 mit dem Königsschießen nach 3 Jahren Königswürde von unserem Königspaar Ellen und Willi, beenden zu können. Das war in unserer 175 - jährigen Geschichte eindeutig die längste Amtszeit. Hierfür unser Dank an die beiden.

Gabi Haag, Brudermeister
Text und Fotos



Frauenfrühstück

Liebe Teilnehmerinnen,
schön, wenn Sie auch dabei sind. In geselliger Runde ein ausgiebiges Frühstück einzunehmen ist etwas Besonderes und nebenbei auch noch Informationen vermittelt zu bekommen, ist interessant.

Am 18. Juni 2022

- in der Zeit von 09:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr -
findet unser nächstes

„FRAUENFRÜHSTÜCK (FF) Volmershoven-Heidgen“

in den Räumlichkeiten des Kath. Pfarrzentrums in Alfter-Witterschlick, Adolphsgasse 7, statt.



Anmeldetermin: 13. Mai 2022

- Bitte achten sie zusätzlich auf die Plakataushänge -

Telefonische Anmeldung unter der Nummer: (02 28) - 64 62 97. Die telefonischen Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt.

Das Thema wird sein: „Stimm- und Atembildung anhand einer bunten Liedermischung,“.

Auf Ihren Besuch freut sich das

FrauenFrühstücks-Team



Öffentliche Bücherei St. Matthäus, Alfter

Aktiv auch in Zeiten hoher Inzidenzen

Termine 2022

Das Jahr 2021 endete mit Corona-Beschränkungen, das Jahr 2022 startete unter ebensolchen Bedingungen - trotzdem war das Team der Alfterer Bücherei mit Unterstützung des Fördervereins sehr aktiv. Eine schöne Idee war die Aktion „Wünsche an das Christkind“.



Die Kinder konnten ihre Weihnachtswünsche in einen Brief an das Christkind schreiben und diesen dann in die Briefbox in der Bücherei werfen. Noch vor Heilig Abend erhielten alle Kinder eine persönliche Antwort zurück! Die Bücherei hatte mit Unterstützung des Fördervereins die Organisation und die Finanzierung übernommen.

Ebenfalls noch im Dezember konnte vor dem Büchereigebäude ein Projekt zum Abschluss gebracht werden: eine öffentliche „Fahrradluftpumpen-Station“ wurde durch unseren Bürgermeister offiziell eingeweiht – hier kann man ab sofort „Luft holen“.



Mit Unterstützung eines Sponsors und des Fördervereins wurde die Idee einer solchen Luftpumpe innerhalb kurzer Zeit in die Tat umgesetzt – und wir freuen uns, dass wir anlässlich von „Alfter bewegt“ in diesem Jahr alle Radlerinnen und Radler mit den bereits vorhandenen stabilen Fahrradständern und jetzt der neuen Luftpumpe von der Fahrradfreundlichkeit der Bücherei überzeugen können.



K a u m war Weihnachten vorüber, gab es schon wieder Geschenke... Das Leseförderprojekt „Lese-pass“ gibt es bereits im vierten

Jahr – und die Begeisterung für das Sammeln von Stempeln im Lese-pass lässt nicht nach. Das freut uns sehr – zeigt es doch, dass die Kinder mit Begeisterung lesen. Für einen vollen Lese-pass gibt es als Belohnung ein kleines Geschenk; zweimal im Jahr werden unter allen abgegebenen vollen Lese-pässen drei Gewinnerkinder gezogen, die jeweils einen Büchergutschein bekommen. Ende Januar konnten sich so wieder drei Kinder über ein unerwartetes Geschenk freuen.

Fazit: es lohnt sich immer, in die Bücherei zu kommen und fleißig auszuleihen und zu lesen!

Brigitte Emmerich, Text und Fotos

- Mi., 06.04., 19:00 Uhr: Mitgliederversammlung Förderverein in der Bücherei Alfter. Anschl. Lesung mit Sabine Trinkaus. Anmeldung erforderlich.
- Sa. 23.04., 10:00 - 14:00 Uhr: Bücherflohmarkt „rund um die Bücherei“ zum Welttag des Buches vor der Bücherei Alfter.
- Di., 26.04., 19:30 Uhr: „Zeit für neue Bücher“ Buchvorstellung mit Dorothee Grütering. Anmeldung erforderlich. In Koop. mit der VHS Bornheim/Alfter.
- So., 01.05., 11:00 - 18:00 Uhr: Alfter bewegt! Die Bücherei ist mit dabei. Wir sind die Nr. 1. Rund um und in der Bücherei Alfter.
- Fr., 20.05., 16:00 - 17:00 Uhr: Vorlesen und Basteln - auch als to go... Für Grundschulkinder, Gebühr: 2€. Anmeldung erforderlich.
- Di., 24.05., 19:30 Uhr: Wein u. Literatur „Kaiserstuhl, Freiburg und Umgebung“ - Anmeldung erforderlich

Öffnungszeiten der Büchereien

ÖB St. Matthäus Alfter

Hertersplatz 14, 53347 Alfter

Tel. 02222 / 935360

kontakt@buecherei-alfter.de

Online Katalog: www.buecherei-alfter.de

Di	14:30 – 19:00 Uhr
Mi, Do, Fr	14:30 – 18:00 Uhr
Do (in der Schulzeit)	09:30 – 12:30 Uhr
Sa	09:30 – 12:30 Uhr

KöB Oedekoven

Jungfernpfad 17, 53347 Alfter-Oedekoven

Tel. 0228 / 747442

info@koeb-oedekoven.de

www.koeb-oedekoven.de

Mo, Mi, Sa	16:00 – 18:00 Uhr
Do	09:30 – 12:00 Uhr

KöB Witterschlick

Adolphsgasse, 53347 Alfter-Witterschlick

Tel. 0228 / 7482963

www.buecherei-witterschlick.de

Di, Do	15:45 – 18:00 Uhr
So	10:00 – 11:30 Uhr

KöB Volmershoven-Heidgen

Kottenforster Str. 10-12

53347 Alfter-Volmershoven

Tel. 0228 / 96497764

Mo, Do	16:00 – 18:30 Uhr
Mi	10:00 – 11:00 Uhr

In den Ferien nur montags geöffnet.

KöB St. Mariä **Himmelfahrt Oedekoven**

Aus dem Jahresbericht

Wieder liegt ein Jahr unter erschwerten Bedingungen hinter uns, in dem wir unsere Arbeit an die jeweils geltenden Coronaregeln anpassen mussten. Schon Mitte Dezember 2020 begann ein Lockdown, der uns zwang, unseren Bestelldienst und die kontaktlose Ausleihe an der Tür einzustellen. Die Komplettschließung dauerte bis Mitte Januar. Dann öffneten wir mittwochs, um wenigstens wieder ansprechbar zu sein und die dringendsten Lese-wünsche erfüllen zu können. Mitte März weiteten wir diesen Service auf die gewohnten Zeiten aus. Dieser Zustand dauerte bis Ende Mai. Erst dann konnten wir unsere Leser/innen wieder in die Bücherei hereinbitten. Das Erlebnis, in der Bücherei in Bilderbüchern zu blättern, schöne Brettspiele auszuwählen, sich wöchentlich Zeitschriften-magazine nach Hause zu holen, einen festen Anlaufpunkt für Gespräche zu haben – all das blieb für über ein halbes Jahr völlig auf der Strecke. Schon die zweite Generation Vorschulkinder hatte kein Figurentheater. Ebenso musste unser Angebot des Bibliotheksführerscheins im ersten Halbjahr ausfallen. Lange Lesenächte, Gedichtbuchkino, Autorenlesung – alles Fehlanzeige für Grundschulkinder. Aber Not macht bekanntlich erfinderisch. Zur alle zwei Jahre stattfindenden Nacht der Bibliotheken haben wir mit unseren Leser/innen und befreundeten Autor*innen ein Kochbuch gestaltet und gedruckt. Ein schönes Projekt, das großen Anklang fand. Wie schon im letzten Jahr haben wir mit einem eigenen Team aus Büchereipersonal und Leser/innen an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ teilgenommen und damit kommunal den zweiten Platz erradelt.

Im September erlaubte uns das Wetter einen schönen Bücherflohmarkt. Am 7. 11., zum Buchsonntag, konnten wir mit etwa 25 Interessierten eine adventlich anmutende Lesung mit Irmgard Jansen-Otto und Wojtek Tyc erleben. Dank der neuen rollbaren Regale entstand im Handumdrehen eine angenehme Veranstaltungsatmosphäre. Tapfer durchgehalten haben auch die Mitglieder unseres Literaturgesprächskreises, die sich so oft es ging zusammengefunden haben. Leider mussten auch hier etliche Termine auf das nächste Jahr verschoben werden. Mit ein paar Kindern konnten wir uns zum „Vorlesen und Basteln im Advent“ treffen. Außerdem haben wir eine kleine Abordnung unserer Bücherei anlässlich des bundesweiten Vorlesetages Ende November in die Grundschule geschickt. Zur Geschichte „Wir können noch viel zusammen machen“ haben die Kinder gemalt und geklebt. Die Ergebnisse hängen in der Bücherei. Bei allen Sorgen um unsere Gesundheit leuchtete wenigstens unser Büchereifenster als Teil des Adventsfensterweges wieder jeden Abend in der Weihnachtszeit.

Erika Mager

KöB St. Lambertus, **Witterschlick**



Frühlingszeit – Wander- und Radfahrzeit! Entdecken Sie unsere neuen Fahrrad- und Wanderführer für Erwachsene oder auch die ganze Familie. Vielleicht nur für einen erlebnisreichen Ausflug oder gleich ein ganzes Wochenende. Und wenn Sie Ihren Sommerurlaub bereits planen, so haben wir auch das Material für Sie. Kommen Sie rein und schmökern Sie! Bei Bedarf können Sie Ihre Reiseführer oder Reiselektüre direkt über uns bestellen. Wir helfen Ihnen gerne.

Sollten Sie selbst bestellen wollen, so tun Sie dies gerne – unter Hinweis, dass Sie bei uns Leser/in sind – bei der *Buchhandlung Goethe und Hafis in der Borsigallee 26, 53125 Bonn (Hardtberg)*. Von dem bestellten Buch bekommt unser Konto 10%, wovon wir dann wieder aktuelle und spannende neue Materialien erwerben können.

Möchten Sie die Bücherei unterstützen, dann weisen wir gerne auf unser Projekt „Buchpatenschaft“ hin. Wenn Sie einen Wunsch für unsere Bibliothek haben und das Buch bezahlen, so bestellen wir es – und Sie sind der/die erste Leser/in.

Hedwig Lamberty-Zielinsk, Text und Foto

KöB Volmershoven-Heidgen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es hat uns gefreut, dass trotz strenger Coronavorsichtsmaßnahmen etliche Besucher im vergangenen November den Weg in die Mehrzweckhalle in Volmershoven zur Buchausstellung fanden. Der gespendete Kuchen war sehr schnell ausverkauft. Herzlichen Dank den Spendern. Der Erlös wurde zwischenzeitlich in Bücher umgesetzt und an die flutgeschädigte Bibliothek in Rheinbach weitergegeben. Auch für unsere Bibliothek konnten aus dem Quotenergebnis der bestellten Bücher neue Medien angeschafft werden. Wichtig für alle Eltern von dreijährigen Kindern: in der Bibliothek liegen Lesestart-Taschen mit einem Bilderbuch bereit. Außerdem sind darin auch praktische Tipps zum Vorlesen und Erzählen sogar in mehreren Sprachen. Die Taschen stammen aus dem bundesweiten Programm zur Lese- und Sprachförderung und sind kostenlos erhältlich. Übrigens noch ein Tipp: ganzjährig sind gute gebrauchte Bücher für Kinder und Erwachsene sowie DVDs und CDs gegen kleine Spenden zu erwerben. Wir hoffen mit Ihnen auf einen zufriedenen Verlauf für das weitere 2022.

Für das Redaktionsteam Carla Aepfelbach-Reinhard

Die Odendofer Kaffeetafel,

- eine Initiative der Essensausgabe der Fluthilfe Odendorf und der katholischen Frauengemeinschaft (kfd) im Kreisdekanat des Rhein-Sieg-Kreises linksrheinisch



Eine liebevoll gedeckte Kaffeetafel, eine große köstliche Kuchenauswahl, ein gutes Wort laden seit Februar jeden Donnerstag-nachmittag, von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr, in das mittelalterliche Zehnthaus

Odendorf oder das Pfarrheim St. Petrus und Paul zur Begegnung ein. Eine gemeinsame Initiative der Essensausgabe der Fluthilfe Odendorf und des Vorstands der katholischen Frauengemeinschaft (kfd) im Kreisdekanat Rhein-Sieg linksrheinisch. Alles wirkliche Leben ist Begegnung, sagt der Religionsphilosoph Martin Buber, ein Satz, der mich seit vielen Jahren begleitet. Seit der Flutnacht am 14./15. Juli 2021, die alles mit einem Schlag veränderte, Lebensperspektiven überflutet hat, sind viele Menschen vor Ort aus den betroffenen Gebieten und so viele Helfer und Helferinnen von nah und fern unermüdlich dabei, Zuversicht und Hoffnung füreinander, miteinander und gemeinsam zu leben. Was ich erlebt habe in den vielen Monaten seit der Flut hat auch mein Leben verändert. Denn mir und so vielen Menschen ist etwas neu geschenkt worden: Begegnung, ein gutes Wort, eine helfende Hand, Trost, ein Lächeln, leuchtende Augen, eine endlich geweinte Träne u.v.m.. Und Begegnung schenkt Leben. Die Bilder der Nacht haben sich tief eingraviert, umso wichtiger ist es darüber zu sprechen. Die Odendorfer Kaffeetafel ist so ein Ort der Begegnung geworden. Hier treffen sich Menschen, die sich vor der Flut noch nicht kannten und jetzt ihre Geschichte gemeinsam tragen. Und es entstehen Freundschaften. Seelsorglich begleitet wird die Kaffeetafel katholischerseits von Pater Marek Madej und mir sowie meinen evangelischen Kolleginnen von der Diakonie. Gestemmt wird die Kaffeetafel mit ganz viel Ehrenamt und viel Engagement und Liebe für die Sache von den Helfern und Helferinnen der Essensausgabe, der kfd aus den Ortsgruppen Swisttal, Alfter, Bornheim und weiteren Ortsgruppen der kfd. Ob mit Kuchenspende oder Ihrem Zuhören und Helfen vor Ort, Ihnen allen ein herzlichstes Dankeschön für Ihren unermüdlichen Einsatz.

Ihre und Eure Ute Trimpert, Gemeindereferentin
Geistl. Begleitung der kfd im Kreisdekanat Rhein-Sieg linksrheinisch

GkF St. Matthäus Alfter

Vor- und Rückschau



Wir sind voller Tatendrang in den Kartenverkauf Mütterkaffee Anfang November gestartet und waren sehr mega traurig und enttäuscht, dass uns die Pandemie erneut nicht ermöglicht hat, ihn durchzuführen. Im Januar



Die Frauen vom Vorstand von links: Doris Muhr, Helga Pütz, Gerti Parkitny, Imke Hennes, Theresa Jansen, Sabine Balzer, Petra Flocke

sind wird dennoch mit Kraft und Freude in die Erstellung des Jahresprogramms 2022 gestartet. Es ist uns weiterhin sehr wichtig und liegt uns am Herzen, den Menschen und insbesondere unseren Mitgliederinnen im Rahmen der Möglichkeiten Hoffnung und Zuversicht aufzuzeigen.

Wenigstens die Jahresmesse am 29. November 2021 konnte stattfinden. Unter dem Thema: Advent ist Erinnerung und Erwartung, Vergangenheit und Zukunft, machten wir uns in der Adventszeit auf, für andere Licht zu werden.

Unter dem Motto: „Gutes ganz nah 2.0!“ konzentrieren wir uns für unser Jahresprogramm 2022 erneut auf unsere schöne Heimat und die Umgebung. Wir setzen auf Glaube, Hoffnung sowie ein fröhliches Miteinander und freuen uns auf jede einzelne Aktion, die stattfinden wird.

Veranstaltungshinweise:

- Am Ostermontag, 18. April, laden wir nach dem Gottesdienst zum Kaffee beim zum Gespräch am Kirchturm ein.
- Am 19. April findet der Besinnungstag in Maria Rast statt (Anmeldung bei Franziska Brück).
- Vom 30. April bis 02. Mai: Sammlung nach allen Messen für den Maialtar.
- Für unsere Maiandacht am 02.05. um 18:00 Uhr hoffen wir auf zahlreiche Teilnehmer.
- Am 21.06. radeln wir zum Rosenfest (Anmeldung bei Franziska Brück).
- Am 04.08. besichtigen wir St. Jakobus in Gielsdorf (Anmeldung bei Doris Muhr).
- Unser Jahresausflug (Müttertour) geht diesmal nach Frankfurt (09.09.), Karten gibt es wie immer bei den Förderinnen.

Petra Flocke
Foto: Stephi Schell

Entgiftung – Balsam für Körper, Geist und Seele

- mit religiösen Impulsen -

Nach den erfolgreichen Fastenaktionen im Frühjahr 2017, 2018 und 2019 bietet die Pfarreiengemeinschaft Alfter eine Begleitung zur „Entgiftung der Leber“ an.

Beginn: Mittwoch, 04. Mai 2022, bis Donnerstag, 12. Mai 2022, - in der Zeit von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr -

Die Leber verrichtet täglich Schwerstarbeit. Sie wird mit vielen Zumutungen konfrontiert (Umweltbelastungen, Stress, Zucker und vieles mehr), auch Entgiftungskuren können anstrengend für sie sein.

Hier geht es darum, vor allem mit der Leber zu arbeiten. Sie bekommt die Zeit sich vorzubereiten, die Schadstoffbelastungen behutsam abzubauen und schließlich auf „Tiefenreinigung“ umzuschalten, die ihr in so vieler Hinsicht Erleichterung verschafft. Sie wird es uns mit Gesundheit und Vitalität vergelten.

Startend mit einem Vorbereitungs - und Informationsabend am **Mittwoch, dem 27. April 2022 von 18:00 bis 19:30 Uhr** werden die Teilnehmer - neun Tage - eine bewusste Ernährung im Hinblick auf die „Entgiftung der Leber“ selbstständig durchführen. Dabei werden sie in der oben genannten Woche in der Zeit von 18:00 – 19:30 Uhr durch die Heilpraktikerin Frau Marion Klein fachkundig begleitet und unterstützt.

Religiöse Impulse für Geist und Seele vermitteln Anja Vieten und Ute Fuhs.

Anzahl der Teilnehmer: mind. 10 / maximal 20 Personen; Teilnahmegebühr 20 Euro pro Person. Die Anmeldung ist - nach dem Informationsabend - verbindlich.

Die Teilnahme wird nach Eingang der Anmeldungen berücksichtigt. Nähere Informationen sowie Anmeldungen ab sofort an: Ute Fuhs (Tel: 02 28/64 62 97).

Veranstaltungsort:

Kath. Pfarrheim sowie Kirche St. Mariä-Hilf (Kottenforststr. 10 - 12) in Volmershoven-Heidgen

(Nähere Informationen bzgl. des Veranstaltungsortes werden vor der Veranstaltung im Mai 2022 kurzfristig mitgeteilt). Es gilt die dann gültige Pandemieverordnung!

Ute Fuhs

Ökumenische Exerzitien im Alltag 2022

Wie seit vielen Jahren bieten wir auch in 2022 wieder im Zugehen auf Pfingsten Ökumenische Exerzitien im Alltag an.

Diese Form von ‚Glauben in Gemeinschaft‘ ist eine Einladung, sich mitten im eigenen Alltag durch regelmäßige Meditationszeiten auf einen Weg zu Gott zu machen, um Kraft zu schöpfen für das Leben und seine vielfältigen Aufgaben.

Was erwartet Sie, wenn Sie es wagen, sich vielleicht erstmals auf einen solchen spirituellen Weg einzulassen? Es geht vor allem darum, sich über vier Wochen hinweg täglich individuell eine Zeit einzuräumen, die ausreicht, um zur Ruhe und inneren Sammlung zu kommen. Dazu wird den Teilnehmenden eine Materialmappe zur Verfügung gestellt mit spirituellen Impulsen in Form von Texten, Gedichten, Bildern und Gestaltungsanregungen für Achtsamkeitsübungen. Jede Woche findet ein gemeinsames Austauschtreffen statt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zu persönlichen Begleitgesprächen mit einem geistlichen Begleiter / einer geistlichen Begleiterin.

Die fünf Begleitabende finden jeweils von 19:45 Uhr bis ca. 21:45 Uhr im Pfarrzentrum Alfter-Oedekoven statt: Montag, 23., 30. Mai, 07. (ein Dienstag wegen Pfingsten), 13. und 20. Juni

Wir gehen davon aus, dass die Austauschtreffen in Präsenz stattfinden können. Die praktische Durchführung werden wir unter Beachtung der dann geltenden Corona-Schutzmaßnahmen an die aktuelle Situation anpassen.

Anmeldungen sind unter Angabe der eigenen Kontaktdaten (E-Mail-Adresse und/oder Telefon/Handy) bis Samstag, den 23. April bei Marita Thenée 0228/640504 möglich.

Das Team der Exerzitien:

Lydia Gerbode, Bruno Schaub, Marita Thenée, Pfr .i.R. Georg Theisen, Diakon Rüdiger Gerbode

Ev. Oster-Gottesdienste

Karfreitag, 15. April

- 09:30 Uhr Gemeindehaus Katharina von Bora, Oedekoven, mit Abendmahl
11:00 Uhr Kirche am Herrenwingert, Alfter
15:00 Uhr Jesus-Christus-Kirche, Witterschlick
Andacht mit Kantorei

Karsamstag, 16. April

- 21:30 Uhr Jesus-Christus-Kirche, Witterschlick, Osternacht für Familien vor der Kirche

Ostersonntag, 17. April

- 09:30 Uhr Ostergottesdienst mit Posaunenchor auf dem Oedekovener Friedhof

Ostermontag, 18. April

- 09:30 Uhr Jesus-Christus-Kirche, Witterschlick
Familiengottesdienst
11:00 Uhr Kirche am Herrenwingert, Alfter
Familiengottesdienst



„Steh auf, Schlafmuetze, es ist Frühling!“

1. Woche, 2. Stall, 3. Tasse, 4. Regen, 5. Krone
= OSTERHASEN



1 zu D, 2 zu C, 3
zu A und 4 zu B

Esel, Krokodil, Eis, Weihnachtsgesteck und Maus
passen nicht zu Ostern.



Ostergottesdienste 2022

**St. Matthäus, Alfter – St. Jakobus, Gielsdorf – St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven
Seniorenheim / St. Elisabeth, Oedekoven – St. Mariä Heimsuchung, Impekoven
St. Lambertus, Witterschlick – St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen**

Palmsamstag, 9. April	St. Matthäus, Alfter	17:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse mit Palmweihe
	St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen	18:45 Uhr	Sonntagvorabendmesse mit Palmweihe
Palmsonntag, 10. April	St. Matthäus, Alfter	09:15 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe vor dem Pfarrheim
	St. Jakobus, Gielsdorf	09:15 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe vor den Kirche
	St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven	11:00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe auf dem Kirchplatz
	St. Lambertus, Witterschlick	11:00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe
Gründonnerstag, 14. April	St. Matthäus, Alfter	20:00 Uhr	Abendmahlfeier mit Chorschola
	St. Jakobus, Gielsdorf	19:00 Uhr	Abendmahlfeier mitgestaltet vom Chor
		21:30 Uhr	Übertragung des Allerheiligsten nach Impekoven
	St. Lambertus, Witterschlick	18:30 Uhr	Abendmahlfeier
Karfreitag, 15. April	St. Matthäus, Alfter	10:00 Uhr	Familienkreuzwegandacht
		15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie mitgestaltet vom Chor St. Matthäus
	St. Mariä Heimsuchung, Impekoven	11:00 Uhr	Familienkreuzwegandacht
		15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie mitgestaltet von den Chören aus Impekoven und Oedekoven
	St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie mitgestaltet vom Chor St. Mariä Hilf
	St. Lambertus, Witterschlick	11:00 Uhr	Familienkreuzwegandacht
Karsamstag, 16. April	St. Matthäus, Alfter	12:00 Uhr	Osterspeisesegnung
		21:00 Uhr	Feier der Osternacht beginnend mit dem Osterfeuer vor der Kirche
	St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven	21:30 Uhr	Feier der Osternacht beginnend mit Osterfeuer vor der Kirche mitgestaltet vom Jugendchor, anschl. Agape
	St. Lambertus, Witterschlick	21:00 Uhr	Feier der Osternacht beginnend mit Osterfeuer auf dem Schulhof

Ostersonntag, 17. April	St. Matthäus, Alfter	09:30 Uhr	Festhochamt mit Chor und Orchester St. Matthäus Alfter, Nicolai-Messe v. J. Hayden
	St. Jakobus, Gielsdorf	09:15 Uhr	Hl. Messe mit Einzug der Osterkerze und Weihe des Osterwassers
	St. Mariä Heimsuchung, Impekoven	11:00 Uhr	Hl. Messe mit Einzug der Osterkerze und Weihe des Osterwassers
	St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen	11:00 Uhr	Festmesse mit Segnung der Osterkerze
Ostermontag, 18. April	St. Matthäus, Alfter	09:30 Uhr	Familienmesse, im Anschluss Eiersuche um die Kirche und Gespräch am Kirchturm
	St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven	11:00 Uhr	Hl. Messe mitgestaltet vom Chor St. Mariä Himmelfahrt
	St. Lambertus, Witterschlick	11:00 Uhr	Familienmesse



Gelegenheit zur Beichte

St. Matthäus Alfter

vom 6. März bis 9. April 2022 Beichtgelegenheiten
(auch in polnischer Sprache) jeweils vor der Messe:

Sa, 16:30 Uhr bis 17:00 Uhr

So, 09:00 Uhr bis 09:30 Uhr

Mo, 18:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Mo, 04.04. um 18:30 Uhr Bußgottesdienst,
im Anschluss Beichtgelegenheit bis 20:00 Uhr

Fr, 15.04. um 14:30 Uhr

Sa, 16.04. um 10:00 Uhr

St. Jakobus Gielsdorf

Do, 31.03. um 18:30 Uhr Heilige Messe, im Anschluss
Beichtgelegenheit

Sa, 09.04. um 14:00 Uhr Beichtgelegenheit

St. Mariä Himmelfahrt

Mo, 08.04. um 18:30 Uhr Bußgottesdienst,
im Anschluss Beichtgelegenheit

Sa, 09.04. um 15:00 Uhr Beichtgelegenheit

St. Mariä Heimsuchung

Mi, 13.04. um 18:30 Uhr Heilige Messe, im Anschluss
Beichtgelegenheit

Sa, 09.04. um 16:00 Uhr Beichtgelegenheit

St. Lambertus Witterschlick

Fr, 08.04. um 09:00 Uhr Heilige Messe, im Anschluss
Beichtgelegenheit

St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen

Di, 12.04. um 18:30 Uhr Heilige Messe, im Anschluss
Beichtgelegenheit



Öffnungszeiten unserer Kirchen

St. Matthäus Alfter

dienstags von 15:00 bis 16:00 Uhr,
um 16:00 Uhr Eucharistische Anbetung,
Rosenkranz, Kommunionfeier

St. Jakobus, Gielsdorf

Eingangsbereich täglich von 09:30 Uhr bis 18:00 Uhr

St. Mariä Hilf, Volmershoven Heidgen

Turmkapelle täglich von 10:00 bis 19:30 Uhr

St. Lambertus Witterschlick

donnerstags um 16:00 Uhr:
Eucharistische Anbetung



Jahresstatistik 2021

Im Folgenden finden Sie die Jahresstatistik 2021
unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter. Es wurden nur
die Sakramente gezählt, die in unseren Kirchen ge-
spendet wurden.

Katholikenzahl	10116
Taufen	53
Erstkommunion	69
Firmung	103
Trauungen	8
Bestattungen	110
Austritte	192
Eintritte/Wiederaufnahmen	1



Kirchenchronik

Gottesdienste und Sakramente, die in unseren Kirchen gespendet wurden

Verstorben



19.10. Katharina Weichert, geb. Geub	88 Jahre
	St. Lambertus
21.10. Peter Nink	85 Jahre
	St. Lambertus
22.10. Zygmunt Jan Krawczyk	75 Jahre
	St. Lambertus
27.10. Leo Nethert	95 Jahre
	St. Mariä Himmelfahrt
28.10. Margarete Katharina Bauch, geb. Clemens	86 Jahre
	St. Lambertus
28.10. Johann Peter Steinfels	95 Jahre
	St. Matthäus
29.10. Hubert Reingen	77 Jahre
	St. Matthäus
30.10. Claudia Neukirchen	56 Jahre
	St. Matthäus
06.11. Ingrid Marlies Stein, geb. Charne	70 Jahre
	St. Matthäus
09.11. Ewa Maria Schultz, geb. Jakowska	61 Jahre
	St. Jakobus
09.11. Katharina Steinfels, geb. Bungartz	91 Jahre
	St. Matthäus
16.11. Hans Dieter Müsseler	77 Jahre
	St. Mariä Hilf
18.11. Erika Maria Kromm	77 Jahre
	St. Matthäus
20.11. Maria Theresia Engels, geb. Thamm	83 Jahre
	St. Matthäus
24.11. Agnes Pilz, geb. Skotarski	87 Jahre
	St. Mariä Himmelfahrt
03.12. Hans Peter Köhn	69 Jahre
	St. Lambertus
06.12. Christine Prothmann	65 Jahre
	St. Lambertus
07.12. Helene Kühl, geb. Lämngen	79 Jahre
	St. Mariä Hilf
07.12. Heinz Josef Pippon	81 Jahre
	St. Lambertus
08.12. Christine Zimmer, geb. Esser	92 Jahre
	St. Lambertus
10.12. Katharina Stein, geb. Hennes	89 Jahre
	St. Matthäus
13.12. Maria Holz, geb. Schüller	92 Jahre
	St. Mariä Himmelfahrt
13.12. Louisa Vanheiden	15 Jahre
	St. Lambertus
15.12. Bruno Johannes Maßhöfer	91 Jahre
	St. Matthäus
16.12. Walter Kurt Dummer	90 Jahre
	St. Lambertus
27.12. Cäcilia Elisabeth Heck, geb. Geishecker	88 Jahre
	St. Matthäus
29.12. Franz Wilhelm Weber	84 Jahre
	St. Matthäus

30.12. Walter Karl Dummer	90 Jahre
	St. Lambertus
12.01. Theodor Broch	84 Jahre
	St. Lambertus
14.01. Herbert Eberts	91 Jahre
	St. Matthäus
14.01. Maria Agnes Gertrud Fuchs, geb. Hurdaleck	89 Jahre
	St. Lambertus
19.01. Karl Neffgen	92 Jahre
	St. Lambertus
23.01. Alexej Reschetilo	93 Jahre
	St. Mariä Himmelfahrt
24.01. Leonardo Savarino	71 Jahre
	St. Matthäus
29.01. Anna Koll, geb. Linden	91 Jahre
	St. Mariä Himmelfahrt
05.02. Herbert Klaus Sistig	84 Jahre
	St. Matthäus
09.02. Peter Paul Türk	88 Jahre
	St. Lambertus
10.02. Katharina Christine Schmitz	95 Jahre
	St. Mariä Himmelfahrt
14.02. Katharina Gummersbach, geb. Breuer	83 Jahre
	St. Lambertus
17.02. Margareta Kreutzberg, geb. Nolden	92 Jahre
	St. Matthäus
17.02. Hans Peter Rath	76 Jahre
	St. Lambertus
21.02. Marliese Bongartz, geb. Dick	90 Jahre
	St. Lambertus

Taufen



06.11. Livia Hoffmann	St. Matthäus
06.11. Yanni Fabrice Hoffmann	St. Matthäus
13.11. David Imbach	St. Lambertus
13.11. Marike Elisabeth Beßmann	St. Jakobus
20.11. Emma Sophie Linden	St. Matthäus
20.11. Emilia Rickert	St. Matthäus
04.12. Johann Willems	St. Matthäus
11.12. Lena Gerhards	St. Mariä Himmelfahrt
11.12. Lotta Botz	St. Lambertus
11.12. Matilda Jung	St. Mariä Heimsuchung
12.12. Oskar Karl Wilhelm Walterscheid	St. Mariä Himmelfahrt
22.01. Sophie Annette Söhngen	St. Lambertus
29.01. Merle Bohnenberger	St. Jakobus
12.02. Lena Sophie Röring	St. Lambertus
12.02. Kai Röring	St. Lambertus
19.02. Celine Annas	St. Matthäus

Stand 22.02.2022

Kontakte der Pfarreiengemeinschaft Alfter



Pastoralteam

Leitender Pfr. Matthias Genster

Walburgisstr. 26, 53332 Bornheim - Walberberg,
Tel. 02227 / 4366,
Tel. 02222 / 2585
Mail: matthias.genster@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar Pfr. Stefan Lischka

Gielsdorfer Weg 55, 53347 Alfter
Tel. 02222 / 92 69 210,
Mail: stefan.lischka@erzbistum-koeln.de

Pater Ino Ta C.Ss.R

Redemptoristenkloster, Kölnstr. 415, 53117 Bonn
Tel. 0228 / 555 85 191

Pfarrer i. R. Georg Theisen

Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven
Tel. 0228 / 98 63 553, Mail: georg.theisen@pg-alfter.de

Diakon Martin Sander

Kirchgasse 65, 53347 Alfter-Gielsdorf
Tel. 0228 / 986 36 25, Mail: martin.sander@pg-alfter.de

Pastoralreferentin Bernadette Molzberger

Hertersplatz 21, 53347 Alfter
Tel. 02222 / 64 93 40,
Mail: bernadette.molzberger@pg-alfter.de

Diakon im Zivilberuf Rüdiger Gerbode

Hartweg 3, 53347 Alfter
Tel. 0228 / 64 43 27, Mail: ruediger.gerbode@pg-alfter.de

Diakon im Ruhestand Sebastian Josef Reuter

Tel. 02222 / 97 84 00

Kath. offene Jugendarbeit

KICK - Das Kinder- und Jugendcafé

Hertersplatz 16, 53347 Alfter
Tel.: 02222 / 99 26 96

JUMP - Der Kinder- und Jugendtreff

Adolphsgasse 7, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel.: 0228 / 748 29 61

Mobil: 0177 / 538 65 41

okjaalfter@web.de, www.kickjump.de

**Weitere Kontakte finden Sie unter
www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de**

Pastoralbüro

Alfter

Lukasgasse 8, 53347 Alfter, Tel. 02222 / 2585,
Fax: 02222 / 2516, Mail: alfter@pg-alfter.de
Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr
Freitag 10:00 – 12:00 Uhr
Montag u. Donnerstag 16:00 – 18:00 Uhr

Oedekoven

Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven
Tel. 0228 / 641354, Fax 0228 / 747433
Mail: oedekoven@pg-alfter.de
Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr

Witterschlick

Hauptstraße 239, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel. 0228 / 9863623, Fax 0228 / 9863524
Mail: witterschlick@pg-alfter.de
Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr
Freitags 10:00 – 12:00 Uhr

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiterin Claudia Flottmeier

Lukasgasse 8, 53347 Alfter, Tel.: 02222 / 93 80 52,
Mail: Claudia.Flottmeier@erzbistum-koeln.de

Vertretungen

Kirchengemeindeverband

Ltd. Pfr. Matthias Genster 02222 / 2585
Stv. Lothar Harles 0228 / 44 403 55

Kirchenvorstände, Geschäftsführende Vorsitzende

Alfter	Klaus Hoffmann	02222 / 9610837
Gielsdorf	Harry Klein	0228 / 64 52 28
Oedekoven	Lothar Harles	0228 / 44 403 55
Witterschlick	Josef Wenzler	0228 / 986 36 63
Volmershoven-	Dr. Anton Schüller	0228 / 64 54 73
Heidgen		

Vorstand des Pfarrgemeinderats

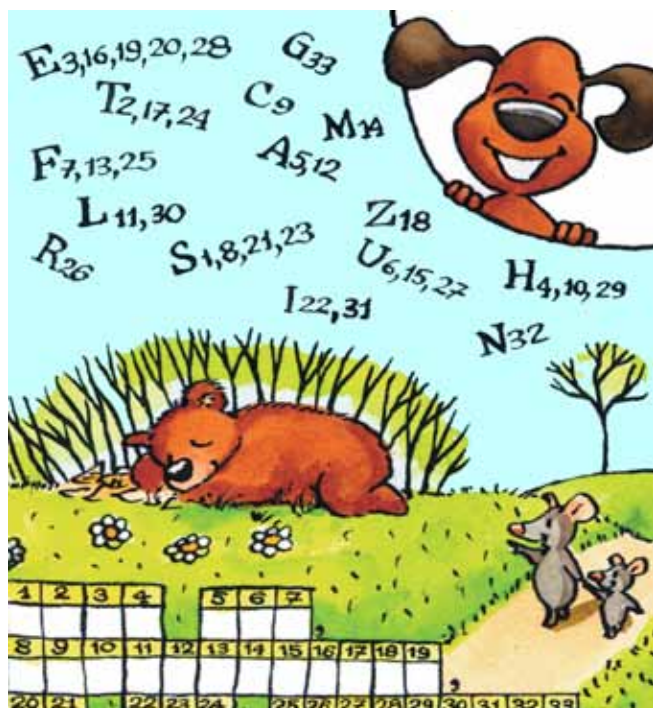
Pfr. Matthias Genster, Holger Scherer, Dr. Martin Zielinski,
Lucia Zorn und Peter Simon (Schriftführer)

Pfarrausschüsse

Alfter	Irene Urff	02222 / 48 82
Gielsdorf & Oedekoven & Impekoven	Regina Wigger-Toelstede	0228 / 74 81075
Witterschlick	Dagmar Schmälter	0228 / 64 97 77
Volmershoven -Heidgen		noch nicht konstituiert



Was sagt Oscar zum Bären?



Trage alle Buchstaben an der richtigen Stelle ein!

Welches Tier hat welches Ei bemalt?



Finde 8 Fehler



Welche Tiere legen solche Eier?



1. Sieben Tage sind eine ...
2. Wohnung von Kuh und Pferd
3. Daraus trinkst Du Tee
4. Wasser, das vom Himmel fällt
5. Goldener Hut des Königs

Was passt nicht?



bearb. Grafiken von Ahlgrimm, Manfred Tophoven, Marcin Deike/Deike, Zusammenstellung: Irene Urff